

Neu-Braunfels-Zeitung

Älteste deutsche Zeitung im Staat. Begründet 1852.

Jahrgang 75. 72

Neu-Braunfels, Texas, Donnerstag, den 29. Mai 1924.

Nummer 36.

Texanisches.

In Taylor entgleiste am Donnerstag Nachmittag ein Personenzug der N. O. R. - Bahn, als er dort in die Yards fuhr. Die Lokomotive, ein Gepäckwagen und zwei Expresswagen wurden zertrümmert und das Geleise wurde auf einer Strecke von ungefähr 200 Fuß aufgerissen. Als Ursache wird der Bruch einer Achse der Lokomotive angegeben, als diese auf eine Biegung des Geleises fuhr. Es wurde niemand verletzt.

In San Antonio wurde, wie die „Express“ vom 23. Mai berichtet, Louis Deane um \$250 beraubt. Der Dieb war in das Zimmer eingedrungen und stahl das Geld, das aus \$20- und \$10-Scheinen bestand, aus den Taschen eines Anzugs.

In Georgetown wurde G. B. Loftus wegen Beteiligung an dem Ueberfall auf den Geschäftsfreisenden R. W. Burselon zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt.

Vor einer Mexikanerhütte in der Gegend von Slayden in Gonzales County hielt abends, nachdem es schon dunkel war, ein Automobil an; jemand fragte die Kinder, ob sie einen Hund haben wollten, und als diese die Frage bejahten, wurde ihnen eine große Schachtel gegeben. Das Automobil fuhr dann in der Richtung nach Gonzales weiter. Als die Mexikaner die Schachtel öffneten, fanden sie darin ein etwa 24 Stunden altes Kind — ein Mädchen. Das rote Kreuz hat sich des Kindes angenommen.

In Friedrichsburg wird Lehrer E. Wittner wieder eine Sommer-schule für Unterricht im Deutschen eröffnen. Der Waferrn wegen ist die Eröffnung bis zum 10. Juni verschoben worden.

Im Zuchthaus zu Huntsville wurde am Freitag Morgen der 31 Jahre alte Frank Cadena von San Antonio im elektrischen Stuhl hingerichtet. Er hatte am 14. April 1922 in San Antonio seine Schwägerin Pablita Jimenez aus Eifersucht ermordet.

In San Marcos wurde mit 119 gegen 86 Stimmen von den Steuerzahlern eine Vorordnung angenommen, welche ein allgemeines Programm für Straßenverbesserung enthält. Zugleich wurde mit 148 gegen 65 Stimmen eine Bondausgabe von \$25,000 angeordnet, um mit der Pflasterung der Straßen zu beginnen. Nach einem anderen Bericht: \$75,000 ist der Betrag der Bondausgabe.

Das Verkaufsrecht auf 35 Acker Land auf der Farm von James S. Gary an der Post Road, ungefähr eine Meile östlich von San Marcos, ist für den Bau der projektierten Baumwollfabrik erworben worden.

Der San Antonioer Dramatische Verein beabsichtigt, das Lustspiel „Sans Rudebein, der Unglücksrabe“ am 9. Juni in Moulton und am 10. Juni in Shtiner aufzuführen.

In Comfort versucht man eine Distel auszuröten, die an einigen Stellen überhandnimmt, anderen Pflanzenwuchs verdrängt und ein unangenehmes Unkraut zu sein scheint.

Beim Fahren um eine Ecke in Port Arthur kippte ein Automobil um. Walter Symman, Eddie Kasper und Oscar Jurisch wurden verletzt.

In Waco verklagte Frau William Barnes die Stadt auf \$100,000.00 Schadenersatz, weil ihr Gatte, Dr. Barnes, als er einen Feuerwehrgesellschaft unterfuchte, durch eine Öffnung im zweiten Stockwerk einer Feuerwehration stürzte und dabei ums Leben kam. Im Gericht wurde entschieden, daß die Stadt Waco nicht

verantwortlich gehalten werden könne für einen Unfall, den Dr. Barnes erlitt, als er in einem für Feuerwehrezwecke eingerichteten städtischen Gebäude seinen Privatgeschäften nachging.

Aus Fort Bend County schreibt Herr Otto Bierstedt am 19. Mai: „Am 14. bekamen wir wieder einen starken Regen, den wir leider nehmen mußten, aber nicht brauchen, denn wir hatten vorher schon vielzuviel, sodaß sämtliche Felder, sowie Gartenfrüchte leiden. Jetzt haben wir hier seit einigen Tagen trockenes Wetter, und es ist auch die höchste Zeit, denn es muß noch viel Cotton gepflanzt werden — Am 14. Mai wurde Frau Emilie Richter zu ihrem 65. Geburtstag von ihren Kindern, Enkeln und Freundinnen überrascht; als die Gäste nach Hause gingen, war es schon heller Tag; ein sicheres Zeichen, daß die Gäste es dort gut hatten. Am 15. ging's dann zu Herrn Walter Sarich, unserem Schwiegersohn, der auch mal Geburtstag feiern wollte. Morgen, den 20., geht's zum Stimmkaufen, denn es ist Vorkwahl für sämtliche County - Beamten; werde das Resultat später berichten. — Gestern übergab mir Herr W. M. Zeske \$2.00 für die „Neu-Braunfels Zeitung“, deren Leser er ist, die ich Ihnen hiermit übermittele. Die „Neu-Braunfels Zeitung“ ist auch ein gernegelehener Gast im Hause der Familie Zeske.“

„Der Hermanns - Sohn“ in Texas vom 20. Mai schreibt: „Durch einige deutsche Zeitungen ging die Nachricht, daß die Logenabzeichen künftig in den Landesfarben hergestellt werden, entsprechend einem Beschlusse in der Großlogenitzung in Friedrichsburg. Offiziell ist von einem solchen Beschlusse nichts bekannt, da wir sonst mit der Mitteilung an unsere Leser nicht zurückgehalten hätten. Ein solcher Beschlusse ist nicht gefaßt, noch ein diesbezüglicher Antrag eingebracht worden. Es ist eine Verschwendung von Energie, die Mitglieder dadurch zu 100 Prozent Amerikanern machen zu wollen, da sie es schon längst sind und bleiben werden, wenn auch die Abzeichen die Tricolore von 1848 zeigen, schwarz, rot, gold.“

In seinem Heim in Seguin ist Herr August Buerger in seinem 75. Lebensjahre plötzlich gestorben. Er war in Seguin geboren und hat sein ganzes Leben dort zugebracht. Seine Gattin Lizzie, geborene Niemann, ist ihm im Tode vorangegangen. Er hinterläßt drei Söhne, Theodor Buerger in Beeville und Ben und Henry Buerger in Seguin, zwei Töchter, die Fräulein Bertha und Augusta Buerger, acht Enkel und einen Urenkel.

In Gonzales County wurde das dreijährige Töchterlein von Oscar Rubin und Frau von einer Rake in den Hals gebissen. Da die Rake möglicherweise toll war, wurde das Kind zur Behandlung nach Austin genommen.

In Lexington wurde der kleine Obine Schaffer, Sohn von Dr. C. Schaffer, von einem schnellfahrenden Automobil niedergedrückt. Ein junger Mann namens Fred Langham wurde verhaftet.

In Georgetown wurde Lawyer Moore wegen Uebertretung des Prohibitions-gesetzes zu einem Jahre Zuchthaus verurteilt.

In Gibbings ist Frau Selma Frische im Alter von 34 Jahren gestorben. Sie hinterläßt ihren Gatten, Oswald Frische, und fünf Kinder.

Bei Stieren in Gonzales County fand in dem gastlichen Heim von Herrn und Frau August Bartels am 18. Mai eine Familienzusammenkunft statt, die einen sehr schönen Verlauf nahm. Ein Hauptzweck war,

Herrn Bartels zu seinem 57. Geburtstag zu gratulieren. An köstlicher Bewirtung mangelte es nicht und alle Anwesenden verlebten einen angenehmen Tag. Zugewandte waren Herr und Frau Emil Müller und Familie, Frau Gus. Holter und Tochter Frieda, Frau Salge und Frä. Olga Holter, Tochter von Herrn F. Holter, alle von Lohhart; ferner Herr und Frau John Wade, Herr und Frau Albert Broblesky und Frä. Emma Bartels von Gonzales, und Herr und Frau Walter Bartels von Stieren.

In Rindena, DeWitt County, ist Herr Daniel Wild im 83. Lebensjahre gestorben.

In Scherb starb im Hause ihrer Tochter Frau Emma Seiser am Samstag Morgen 8 Uhr Frau Wilhelmine Friederike Augustine Mergese, geb. Maske, im Alter von 85 Jahren, 5 Monaten und 3 Tagen, nach schwerem Leiden erlöst. Sie erblickte das Licht der Welt zu Fortsthaus Dnd, Kreis Deutschkrone, Regierungsbezirk Rhen, Deutschland, wurde in der alten Heimat in der Evangelischen Landeskirche getauft und konfirmiert, und wanderte im Alter von 15 Jahren mit Eltern und Geschwistern ein nach Neu-Braunfels, Texas, im Jahre 1855. Im Jahre 1857 verheiratete sie sich mit Herrn Jakob Mergese und zwar am 25. Januar. Aus der Ehe wurden 6 Söhne und 6 Töchter geboren, wovon 8 ihr im Tode vorangegangen sind. Ihr Heim hatte sie in letzter Zeit bei ihrer Tochter Frau Jakob Seiser bei Scherb, Texas. Um ihren Heimgang trauern die 4 Kinder: Die Frauen Emma Seiser von Scherb und Ophelia Kellner von George West, und die Söhne Eduard Mergese von San Antonio und Walter Mergese von Live Oak County; ferner die Schwiegerstöhne Carl Bolton, August Reinhard, Jakob Seiser und Carl Kellner; die Schwiegerstöhne Anna und Susie Mergese; eine Schwester, Frau Ottilie Triesch von Blanco; 2 Schwäger, Georg und Carl Mergese; die Schwägerinnen, die Frauen von August und Gustav Kellner, 73 Urenkelkinder und 1 Urenkelkind, sowie zahlreiche Freundinnen, Freunde und Bekannte. Die Entschlafene war seit Gründung der Paulusgemeinde zu Cibolo ein aufstrebendes Gemeindeglied. Ihr Kinder wurden in der Gemeinde zu Cibolo unterrichtet, konfirmiert und getraut. Sie war Mitglied des Frauenvereins der Gemeinde und besuchte die Gottesdienste fleißig, so lange sie konnte. Am Sonntag, den 25. wurde ihr sterbliches Leichnam unter großer Beteiligung an der Seite ihres Mannes auf dem Pauluskirchhofe zu Cibolo mit kirchlichen Ehren beigesetzt. Pastor Knifer redete im Hause und am Grabe und im Gotteshaufe Worte des Trostes und der himmlischen Hoffnung. Der Frauenverein gab ihr das Geleite und warf ein Reichen des Lebens ins Grab und stiftete einen Kranz, der nicht verwehrt.

Vahrträger waren die Enkelkinder der Frau Mergese, Gustav Mergese, Jakob Seiser jr., Otto Bolton, Hugo Reinhard und Fritz Mergese.

Aus Cibolo wird der „Neu-Braunfels Zeitung“ berichtet: Am 26. Mai mußten Herr Willie Froboese und Frau ihr jüngstes Kind scheiden sehen im Hospital zu Scherb, im zarten Alter von 2 Jahren und 6 Tagen, an der Sommerkrankheit. Daselbe war ihnen zur Freude geboren am 14. Mai 1922 und hatte am 20. August in der Taufe die Namen Alice, Elsie, Biola Froboese erhalten. Das Kind hatte sich in den zwei ersten Jahren vorzüglich entwickelt. Um seinen frühen Heimgang trauern die tiefbetrauten Eltern, ein Schwesterlein, Lola, 1 Brüderlein,

Eugen, die Großeltern August Schaefer und Frau, Frau Emma Voigt, die Urgroßeltern Aug. Ebert u. Frau, sowie Onkel, Tanten und sonstige Verwandte. Am 21. Mai wurde die teure irdische Hülle auf dem Pauluskirchhofe zu Cibolo mit dem Troste des Christentums beigesetzt unter reger Teilnahme. Pastor Knifer redete im Hause, am Grabe und im Gotteshaufe.

Am Sonntag, wurde das Söhnlein der jungen Eheleute Joe Amacker und Frau Lonie, geb. Werner im Hause der Eltern bei Cibolo durch Pastor Knifer getauft und ihm die Namen Leroy, William, George Amacker gegeben. Paten waren die Herren Willie Werner, der Großvater des Kindes, und George Anderson und die Frauen Emma Grobe und Charlotte Anderson.

F. H. Mang, ein früherer Bewohner Lohharts, weilt in Montevideo in Uruguay, wo ein Onkel von ihm gestorben ist und ein großes Vermögen hinterlassen hat. Eine Stahlfabrik, deren Wert auf \$120,000 geschätzt wird, bildet einen Teil der Hinterlassenschaft. Herr Mang erwartet noch ungefähr ein Jahr in Montevideo zu bleiben.

Polizeibeamte nahmen am Freitag Abend in der Nähe von Galveston ein kritisches Boot in Beschlagnahme, weil es tausend Kisten Schnaps an Bord hatte.

In Hill County vier Meilen südlich von Wilford begab sich Frau Thomas Turner nach dem ungefähr 200 Schritt weit entfernten Hause von Roy Murrin, um sich nach einem kranken Kinde zu erkundigen. Sie sah, daß die Stufen vor der Haustür blutig waren und holte ihren Mann. Dieser fand Murrin mit durchschnittenem Hals und die Frau und die beiden Kinder mit eingeschlagenen Schädeln bewußtlos in den letzten Pflügen liegend. Eine blutige Art und ein blutiges Rasiermesser wurden gefunden. Umstände stehen erkennen, daß ein Kampf stattgefunden hatte.

Olin Goffett und Dewey Ball, die im Distriktgericht zu Georgetown jeder wegen Beteiligung an der Mißhandlung des Geschäftsfreisenden R. W. Burselon zu einem Jahr Zuchthaus verurteilt wurden, haben gegen das Urteil Berufung eingelegt.

In Cuero soll dieses Jahr kein „Turkey Trot“ veranstaltet werden. Die letztjährige Veranstaltung hat ein Defizit ergeben, das jetzt erst abbezahlt werden konnte. Nächstes Jahr soll der „Turkey Trot“ wieder zu Ehren kommen.

Lieutenant Governor T. W. Davidson sagt, daß er später in Manor eine Rede halten wird unter Berücksichtigung, in welchen die Schulbehörde infolge der Opposition des Kurators Alan in keine Verlegenheit geraten kann. Der Kurator Alan hatte Einwand erhoben gegen Davidson als Redner bei der Schlußfeier der Schule und die Schulbehörde, um Zwistigkeiten zu vermeiden, hatte ihn er sucht, die Rede nicht zu halten.

Das 40jährige Jubiläum der Brenhamer Feuerwehr war von schönem Wetter begünstigt und sehr reich besucht. Frä. Wallie Schmid wurde als Maifönigin gekrönt.

In Hubbard, Hill County, wurden am Montag Morgen neun Häuser östlich von Hubbard wurden eine Kirche und ein Haus umgeweht. Niemand wurde verletzt. Die Felder in der Umgegend haben stark gelitten.

In und bei Cisco fielen vier Zoll Regen am Montag. Creeks traten aus ihren Ufern und das Wasser im Lake Cisco stieg mehrere Fuß. Die Getreidefelder haben durch den schweren Regen gelitten.

Am Sonntag kamen neun Personen aus Thornbald und vier Mexikaner aus Lohhart zur Behandlung

in die Austiner Baiter - Anstalt; alle waren von tollen Hunden gebissen. Im ganzen befanden sich 72 von Hunden gebissene Patienten unter Behandlung. Zwei Patienten, die von Stinktieren gebissen worden waren, sind einige Tage vorher entlassen worden. Dr. F. T. Wilkitt, der Direktor der Anstalt, weist auf die Gefahr hin, die durch die vielen, überall im Staate frei herumstreifenden und oft herrenlose Hunde entsteht.

Billie Hart's Wettervorhersagen werden von vielen Leuten gern gelesen, wenn auch zuweilen in trockener Zeit der angesagte Regen nicht eintrifft und prophezeitet schönes Wetter sich als schönes Schmutzwetter erweist. Billie Hart wohnt in Eagle Pass und nicht in Neu-Braunfels. Für Juni prophezeit er schönes Wetter am 2., 3., 4., 5., 7., 8., 9., 13., 14., 15., 18., 25., 30. An den übrigen 17 Tagen kann es irgendwo in Texas regnen.

Im unteren Rio Grande - Thal gibt es schon reife Wassermelonen.

In Seguin befanden sich, wie berichtet wird, am Sonntag Morgen früh um 1/2 Uhr 35 Männer in einem Raume, wo Poker gespielt wurde. Mäßig erschienen vier Fremde und forderten alle Anwesenden auf, sich gegen eine Wand zu stellen. Während drei der Fremdlinge mit gewapnten Revolvern darauf achteten, daß alle Hände hochgehalten wurden, nahm der vierte alles Geld, Taschen und andere Wertgegenstände zu sich. Die Räuber fuhren in einem Automobil fort und der Sheriff von Guadalupe County wurde benachrichtigt. Dieser telephonierte sofort an die Beamten in den Nachbar - Counties und offerierte \$500 Belohnung für Festnahme der Räuber. Sheriff Allison von Caldwell County verhaftete die Räuber, als sie um 1/2 Uhr am Sonntag Morgen nach Lohhart kamen und mit ihrem Automobil vor dem Courthouse anhielten. Am Montag wurde sie nach Seguin gebracht.

In Seguin brannte am Sonntag Morgen ein Gebäude nieder, in dem die Maurer Motor Company 41 gebrauchte Automobile und Trucks stehen hatte. Alle wurden zerstört. Man weiß nicht, wie das Feuer entstand. Das Gebäude stand in Flammen, ehe die Feuerwehr ankam. Gasolin in einigen Automobilen verursachte Explosionen. Das Gebäude gehörte Herrn Peter Scheler und soll für \$1,500 versichert gewesen sein.

In Cowland ist nach längerem Leiden Herr Rudolph Buetiker im Alter von 55 Jahren gestorben. Herr Buetiker war in der Schweiz geboren und im Jahre 1906 nach Texas gekommen. Er hinterläßt seine Gattin, einen Sohn, Alfred Buetiker, und fünf Töchter, die Frauen Frä. Streit, August. Mohlrad, Emanuel Henne und Andreas Joske und Frä. Louise Buetiker.

Aus Wallinger wird berichtet, daß die Heuschrecken anfangen, in den Feldern Schaden anzurichten. Ein Carladung Gift ist bestellt worden.

In Niesel wurde Ed. Luck von einem Hunde gebissen, den man für toll hielt. Serum zur Behandlung wurde aus Austin bezogen.

In Niesel verehelichten sich Herr W. D. Noers und Frä. Frieda Breisinger.

Bei Longview wurden 10,000 Acker Baumwolle durch Hagelschlag zerstört.

Im Heim seiner Söhne Alfred und Hermann Wehmeyer an der Culbra Road 17 Meilen von San Antonio starb am Montag Morgen um 2 Uhr Herr Hermann Wehmeyer fr. im Alter von 67 Jahren. Herr Wehmeyer war in Friedrichsburg geboren, wohnte jedoch schon seit 44 Jahren in der Nähe von San Antonio. Er hinterläßt vier Söhne,

Alfred, Harry und Hermann von Berar County und Edwin Wehmeyer von Edna; drei Töchter, Frau Thekla Moeller, Frau Alma Menn und Frau Edna Steubing von San Antonio; ferner 22 Enkel, fünf Brüder: Gustav und Albert Wehmeyer von San Antonio, Wm. Wehmeyer von Kerrville, und Louis und Robert Wehmeyer von Friedrichsburg; sowie eine Schwester, Frau Anna Mansleben von Friedrichsburg. Der Verstorbene war Mitglied der Hermannsöhne-Loge No. 76 zu Helotes.

Drei Mädchen und ein Knabe ertranken Sonntag Nacht in Taylor County, als sie im Automobil durch einen infolge des Regens angeschwollenen Creek fahren wollten. Die Leichen wurden am Montag Morgen gefunden. In dem Auto befanden sich Dr. L. B. Lockett, Frau und drei Kinder und die 18jährige Studentin Willie Rogers. In dem Creek war genug Wasser, um die Maschine zum Stillstand zu bringen. Dr. Lockett wachte ans Ufer und begab sich nach Hamby, um Hilfe zu holen; die anderen blieben im Auto sitzen. Plötzlich kamen große Wassermassen und rollten das Auto flussabwärts. Frau Lockett konnte ungefähr 200 Schritt flussabwärts einen Baumast ergreifen und sich festhalten, doch soll sie ernstlich verletzt sein. Die Kinder und die junge Dame ertranken.

In A. F. Kaufmanns Geschäft in Kenedy wurde Samstag Nacht eingebrochen, der Geldschrank wurde mittels Nitroglycerin gesprengt und die Diebe nahmen Bargeld und Bankanweisungen im Werte von ungefähr \$150 mit.

In Caldwell County ist im Alter von 85 Jahren Frau Bettie Chapman, geborene Herring, gestorben. Frau Chapman war in Deutschland geboren und kam als achtjähriges Mädchen mit ihren Eltern in einem Segelschiff über den Ozean. In der Nähe von Galveston erlitten sie nachts Schiffbruch. Als es Tag wurde, kam Hilfe von Galveston; die Passagiere wurden gerettet, doch starb Frau Chapman's Mutter infolge der ausgetriebenen Strapazen. Der Vater starb ebenfalls bald und Bettie wurde in die Familie von Professor Wm. Halsey zu Harrisburg aufgenommen. Halsey war später Lehrer im College zu Reutersville in Fayette County, und Bettie absolvierte diese Schule, die erste höhere Lehranstalt in Texas, zur selben Zeit, wie die als Kind von Indianern gefohlene Frau Rebecca Fisher von Austin. Nach ihrer Verheiratung mit Henry Chapman im Jahre 1866 wohnte die Verstorbene in Manor; in 1872 zog die Familie nach Caldwell County. Die Verstorbene hinterläßt 8 Kinder, 47 Enkel und 16 Urenkel.

Herr Ad. Merfjovsky aus der Gegend von Weir in Williamson County schreibt der „Neu-Braunfels Zeitung“ am 26. Mai: „Wir hatten letzte Nacht einen schönen Regen. Bis jetzt sind wir von Hagel, Sturm und zu schwerem Regen verschont geblieben. Die Felder sehen gut aus. Der Hafer verspricht eine gute Ernte; Corn ist schön, Cotton ist auch gut, obwohl etwas grau. Auch Millet und alles andere sieht befriedigend aus. Gärten und Kartoffelfelder sind gut. Cottonbacon ist jetzt die Hauptarbeit; es ist wohl die Hälfte geackert. Das Oafersäen kommt auch heran. Hier haben die Farmer ziemlich viel Hafer, und das Meiste ist schon geerntet. Der Getreidezustand ist gut. Herzlichen Gruß an alle Leser!“ (Ausschnitt später. Schönen Dank! — N. B. Jtg.)

Aus Marion wird uns mitgeteilt, daß dort am 15. Juni ein großes Farm-Bureau-Fest gefeiert werden soll, mit freiem Barbecue und guten Reden.

Texanisches.

* Klapperschlangenkönig King von Brownsville erzählte in San Antonio, daß er Frank Brodbeck nach Südafrika sandte, um dort für zwei mexikanische Ärzte Affen einzufangen. Brodbeck's Beute besteht aus 36 lebendigen Affen, die jetzt unterwegs nach Amerika sind. King wird sie nach der Hauptstadt Mexiko weiterbefördern, wo sie zu „Verjüngungs“-Operationen verwendet werden sollen.

* Aus San Antonio wird berichtet, daß William Randolph Hearst das „San Antonio Light“, eine tägliche Zeitung, gekauft hat; der Preis soll über eine halbe Million Dollars gewesen sein. Hearst besitzt eine Menge tägliche Zeitungen in großen Städten, und das „Light“ ist die zweite texanische Zeitung, die er gekauft hat; die erste war der „Fort Worth Record“.

* Herr Adolph Kainer jr. schreibt der „Neu-Braunfels Zeitung“ am 20. Mai aus der Gegend von Schulenburg: „Die Witterung ist dieses Jahr nicht sehr gut für uns Farmer; zu viel Regen, so daß alles an Wasser leidet. Gutes Wetter für Wasserfisch. Die nichts Stärkeres vertragen können. Die können hier Wasser genug bekommen. Corn fängt an zu blühen, bleibt aber klein; sieht noch so ziemlich gut aus. Baumwolle sieht schlecht aus, hauptsächlich nach dem letzten Regen; man weiß nicht, soll man umpflanzen oder aushäuten. Hoffentlich wird es bald besser, daß wir noch etwas Ernte bekommen. Wir müssen in der Hoffnung leben.“ (Vielen Dank für ihre Freundschaft und alle uns erwiesenen Gefälligkeiten! — Die Herausgeber.)

* Zu der Polizeistation in San Antonio wurde S. G. Nami von Cuero verhaftet, als er eine Keifetasche abholen wollte, in der sich 18 Flaschen Branntwein befanden. Nami sagte, daß ein Freund ihn benachrichtigte, er habe eine Keifetasche auf einem nach San Antonio gehenden Eisenbahnzuge gelassen, u. ihn, Nami, ersuchte, er möchte an irgend einen Bekannten dort telefonieren, damit dieser die Keifetasche vom Zuge nehme. Nami kannte zufällig den Polizei-Captain Duke Carver und telefonierte an diesen. Carver war beschäftigt und schickte zwei Detektive. Die fanden die Keifetasche, brachten sie nach der Polizeistation und da sie ungewöhnlich schwer schien, wurde sie dort geöffnet. Unterdessen hatte sich der Reisende in Nami's Store in Cuero eingefunden und Nami gefragt, ob er telefoniert habe. Als Nami ihm sagte, er habe an den Polizei-Captain telefoniert, teilte ihm der Besitzer der Keifetasche mit, daß sich Schnaps darin befand. Nami versuchte im Automobil vor dem Eisenbahnzuge nach San Antonio zu gelangen, was ihm jedoch nicht gelang. Er wurde unter \$1,000 Bond gestellt, und gegen seinen Freund wurde ebenfalls eine Anklage eingereicht.

* Auf der Staats-Feuerwehrronvention in McKinney wurde T. W. Falkenburg von Taylor als Präsident der Vereinigung gewählt. R. F. Meyer von Cuero als erster Vizepräsident, und Louis S. Scholl von Neu-Braunfels als Hilfssekretär.

* An dem Sängertage des Gillespie County-Sängerbundes am 31. Mai in Friedrichsburg werden sich die Gesangsvereine Concordia, Arion, Germania und Columbia und der Gemischte Chor Edelweiß beteiligen. Frau Malon-Große wird einige Sololieder singen. Herr Karl Klaerner ist Festdirigent.

* Der Staatssekretär in Austin hat einen Freibrief ausgestellt für die Robstown Hermannsöhne-Gesellschaft. Als Gründer sind August Wislan, J. S. Grote und Wilhelm Buntz genannt.

* In Kingsbury löst Hermann Schmidt ein neues Store-Gebäude errichten.

* In Karnes County hat Lehrer F. Kloppe wieder eine deutsche Sommererschule eröffnet.

* Lieutenant Governor T. W. Davidson sollte bei der Schlussfeier der Schule in Manor eine, selbstverständlich nichtpolitische, Ansprache halten. Am Donnerstag wurde aus Austin berichtet, daß der Ku Klux Klan beim Schulsuperintendenten und bei der Schulbehörde Einwand dagegen erhob und daß, um Jwichtigkeiten zu verhüten, Herr Davidson ersucht wurde, die Rede nicht zu halten.

* Aus Mason wird berichtet, daß der zehnjährige Carl Jordan, Sohn von Emil Jordan, beim Unkrautmähen zweimal von einer Klapperschlange gebissen wurde. Beim ersten Biß dachte der Knabe, er habe sich an einem Dorn verletzt; beim zweiten sah er die Schlange. Der Knabe erhielt schnell ärztliche Behandlung und war bald außer Gefahr.

* Auf dem Wege von Tuling nach San Antonio wurde B. V. Martin um \$200 und eine goldene Uhr beraubt.

Rheumatismus. Herr B. J. Tweeten von Forest City, Iowa, schreibt: „Vor 25 Jahren litt ich so sehr an Rheumatismus, daß ich keinerlei Arbeit verrichten konnte. Bergleiblich konsultierte ich mehrere Ärzte. Eines Tages erzählte mir ein Mann, der in derselben schlimmen Lage gewesen war, was Horni's Alpenkräuter für ihn getan hätte. Ich besorgte mir die Medizin und gebrauchte sie bis meine Gesundheit wieder hergestellt war. Seitdem bin ich nicht mehr von rheumatischen Schmerzen geplagt worden.“ Dies erprobte Kräuterheilmittel erneuert und erhöht die Tätigkeit der Ausscheidungsorgane, so daß sie in Stande sind, jene Stoffe, welche die rheumatischen Schmerzen verursachen, zu entfernen. Es wird nicht gelangen, was ihm jedoch nicht gelang. Er wurde unter \$1,000 Bond gestellt, und gegen seinen Freund wurde ebenfalls eine Anklage eingereicht.

Landwirtschaftlicher Fortschritt in Westexas.

Aus dem „Austin-„Wocheblatt“.

Des „Wocheblatt“-Mannes alter Freund Heinrich Wink, einstmalig ein „Mann an der Spritze“ im alten Industrie in Austin County, hat gegenwärtig unwilligen Aufenthalt in Austin, wo er eine Kur durchmacht, und besucht öfters den „Wocheblatt“-Mann, fragt nach Neuigkeiten aus der unversehrten alten Heimat und erzählt, wie's da oben (in Tom Green County) steht und geht, unter anderem auch über das, was auf den Farmen vorgeht. Dem „Wocheblatt“-Mann ist als ob Plantes in seinem Bericht wissens- und nachsicherungs-wert ist für Wink's alte Freunde, die dabei bleiben sind und erzählt's daher wieder. In vielen der altangesiedelten Counties in der unteren Hälfte des Staates ist z. B. nie ein „farm agent“ angestellt worden, oder, wenn das doch geschah, ist er nach ein paar Jahren wieder entlassen worden, und zwar auf Verlangen der Farmer um U. lösen zu lassen, und sie erklärten, daß sie nicht die Tätigkeit des Agenten; deren können. Aus Wink's Bericht lernt jetzt der „Wocheblatt“-Mann die Nutzenwendung, daß es ganz und gar auf die Persönlichkeit des Agenten ankommt, ob er wenig oder viel Nutzen bringt oder sogar unentbehrlich erscheint.

Wink hatte, ganz beiläufig, erwähnt, daß der „farm agent“ in Tom Green County ein Jahresgehalt von \$3,000 kriegt, und daß die Farmer der County und die Geschäftsleute San Angelos aus freien Stücken ihm noch \$900 als Extragrattifikation geben, er sich also wenig schlecht stellt als der Gouverneur des großmächtigen Staates Texas. Diese, ihm erstaunlich klingende Mitteilung, veranlaßte den „Wocheblatt“-Mann weitere Fragen zu stellen und heute die Antworten hier wiederzugeben.

Als Wink vor achtzehn Jahren nach Colo in Tom Green County kam, war dort wenig von Farmerei die Rede. Die Anbauer betrieben Viehzucht und Schafzucht, kauften alles, was sie aßen und tranken, im Laden aus den Erträgen, die sein waren, wenn's gute Weide gab und die Preise hochstanden, schränkten sich ein Dürrejahre, ahnen den gekauften Speck oder Schinken ohne Eier, und tranken meist ihren Kaffee schwarz. Die Kaufleute in San Angelo waren's zufrieden, denn ihr Handelsgebiet war groß, reichte bis nach New Mexico hinein. Die wenigen Farmer beschränkten sich meist auf Getreidebau. Als Wink hinkam, waren die Eier der mitgebrachten Hühnerherde oft gar nicht loszuerden.

Seitdem hat die ganze hochgelegene Gegend südlich vom „Cap Rock“ eine ganze Anzahl schlimmer Jahre durchgemacht. Zwei Jahre hintereinander wuchs weder Getreide, noch auch die indischen eingeführten Futtergewächse. Mancher, der keinen Rückhalt

hatte, keine Freunde die ihm beistanden, oder harte Gläubiger, mußte auf und davon gehen unter Einwirkung dessen, was er in die gefaute Farm gesteckt hatte. Diejenigen, welche ausgehalten haben, sind mit der Farmerei schon vorangekommen, manche nach texanischen Begriffen sehr wohlhabend geworden. Die Landwirtschaft hat rasch an Umfang gewonnen, mit ihr die Nebenberufe, die hinweghelfen über schlimme Jahre, unter anderem auch die Schweine- und Geflügelzucht.

Die Art, wie die Farmerei betrieben wird, hat sich von Grund aus verändert. Der Getreidebau kam stark in Abnahme, der Anbau von Futtergewächsen und Baumwolle wurde zur Hauptfrage, denn Baumwolle und die Sorghumarten trugen auch in den trockenen Jahren, wenn die Saat überhaupt aufgekommen war, immer noch etwas. Die Versuche, Mais zu bauen, wurden aufgegeben. Geflügel und Schweine, die erhalten werden konnten in Jahren, da Vieh und Schafe auf ferne Weide geschickt werden mußten, gewannen an Beliebtheit.

Die Geschäftsleute in San Angelo, die durch neu entstandene Städte ihren Kundenkreis stark eingeschränkt sahen, jammern darauf, die Erträge der Farmen in die Höhe zu bringen; die Farmer, der schlimmen Jahre, in denen ihr Felder wenig trugen, gedankend, jammern darauf, auch dann ein Auskommen sicher zu haben, wenn das Getreide ohne Weizen im Felde verdorrt, der Baumwollsaamen monatelang in der Erde liegt, ohne zu keimen. Farmer und Kaufleute im Bunde drangen auf Anstellung eines Farmagenten. Ein Mann wurde angestellt um den Farmern mit Rat und Tat bei Seite zu stehen in jeglicher wirtschaftlicher Bedrängnis, hatte aber keinen Erfolg.

Der Nachfolger — Brown heißt er — erwies sich als der rechte Mann für's Amt. Seine Ratsschlüsse waren derart, daß sie den Farmern vernünftig klugen, besonders den jüngeren, und sie auch darnach handelten. Da die Resultate gut waren, sind nach und nach auch die Älteren größenteils gefolgt.

„Dry farming“ — Methoden hatten sich als zu wenig ergiebig erwiesen und Brown veranlaßte einige Farmer dazu, in ihren Feldern Terrassen anzulegen. Die Terrassen sind dort aus ganz anderem Grunde notwendig, wie weiter südwärts auf Hügeland. Es handelt sich nicht darum, das Regenwasser ohne Schaden fortzuführen, sondern es festzuhalten, denn die Felder sehen meist so eben aus wie eine Tischplatte. Die, welche es ausprobieren hatten, sahen, daß an der Seite, wo das Wasser sich ein wenig aufstaut, die Ernte groß wurde, während sie in etwas höherer Lage gering ausfiel. Das wirkte, und heute kann Brown, obgleich er Andere angelernt hat für die Auslegung, den Aufträgen für „terracing“ längst nicht mehr vorzukommen. Er versteht's auch, den Kaufleuten reinen Wein einzuschmecken, sagt ihnen, daß ihr Gedeihen abhängig ist von dem der Farmer in der Umgegend, und sie glauben ihm und richten sich darnach.

Weil die Wirkungen so günstig waren, drangen sie und fortschrittliche Farmer im Verein in der Meinung: „Doppelt genügt hält besser“ auch auf die Anstellung einer Dame als „demonstrator“, die in gleicher Weise den Frauen und Mädchen dienen sollte wie der Agent den Farmern und Farmerjungen.

Großes Gewicht hat Brown gelegt auf die Fütterung der Geflügelzucht. Die Hühner legen gut, wenn sie, anstatt Maiskörner, die Körner der Sorghumarten zu fressen kriegen; wenn dazwischen etwas Weizen gefüttert werden kann, erit recht, und wenn die Guschwerden einmal die Felder kahlfressen so scheinen sie durch die Kostabweschlung erst recht unerdrossen zu werden in der Legetätigkeit. . . . Ein tüchtiger Verkauf-agent in San Angelo und drei Gehilfen sind stetig beschäftigt mit dem „Testing“ und Sortieren der Eier nach Größe, Qualität und Farbe, und sie nach den besten Märkten zu verkaufen, wenn der Preis zufriedenstellend ist. Wer die besten Eier bringt, der erzielt den höchsten Preis. Die Farmer liefern in jeder Woche zweimal nach ihrer Station, dem ihnen am nächsten gelegenen Geschäftsort. . . .

Im vorigen Jahr wurden 20,000 Butter in San Angelo geschlachtet. Die texanischen Prathühner werden von San Angelo aus in Carladungen verpackt, dazu viele Carladungen Eier.

Ein wichtiger Teil der Tätigkeit des Farmagenten ist die Förderung und Leitung der Bildung von Klubs der Farmeröhne. Darin ist Herr Brown ganz ausnehmend erfolgreich gewesen. Wink sagt: „Die Jungen hängen an ihm wie die Kletten. Die zwei Tage an welchen er sie hinausnimmt ins Freie zur Unterhaltung und Belehrung, sind für sie Hauptfesttage.“ Sie kriegen dadurch Lust, gleich ihren Vätern, den Acker zu bebauen, das Mögliche daraus zu gewinnen und dabei fruchtbarer werden zu lassen, nicht magerer. Wink freut sich „wie ein Schneeföknig“ darüber, daß sein Enkel eine Henne nur in die Hand zu nehmen braucht, um genau sagen zu können, ob sie eine wertvolle Legehenne ist, oder zur Suppenbereitung dienen sollte; daß er jede trocken stehende Kuh richtig zu tagieren versteht auf die Größe und den Wert der von ihr zu erwartenden Milchlieferung.

Schließlich enthüllte Wink auch das Geheimnis, wie es dem dortigen Agenten gelungen ist so rasch sich das Vertrauen und die Gunst der Farmer zu gewinnen. Nämlich: er schulmeiert nicht, setzt sich nicht aus hohe Pferd. Er sagt den Farmern: „Ich kann euch nicht sagen, wie ihr euren Acker bestellen müßt. Ihr habt ihn lange bearbeitet, müßt besser wissen als ich, wie ihr ihn zu behandeln habt.“ Er betrachtet es als seine wichtigste Aufgabe, ihnen zu sagen was nach seiner Meinung die gewinnbringendsten Produkte ihrer Farmen sein sollten, wie sie sie am besten verwerten können. Da er damit das Richtige trifft, so hören sie gern auf ihn.

Die als „demonstrator“ ernannte Dame besucht alle zwei Wochen die verschiedenen Ansiedlungen, beschäftigt sich bei Tage im Schulhause mit den Mädchen, des Abends mit den Frauen und den der Schule entwachsenen Mädchen. Als Resultat ihrer Tätigkeit erwähnt Wink unter anderem, daß abgesehen von dem, was von ihr gelernt wird in bezug auf Kleiderherstellung, Kochen und sonstige hauswirtschaftliche Tätigkeit, die Farmerfamilien meist wenig, was ihnen als Speise dient, zu kaufen brauchen, manche sogar eingemachte Gemüße und Obst verkaufen. In vielen Haushaltungen werden „pressure canners“ besser Sorte gefunden, und was dazu geeignet ist an Obst und Gemüße wird eingemacht und hält sich, weil hohe Hitzegrade alle Jäulnis erzeugenden Keime abgetötet haben. Auch viel Fleisch wird eingelegt auf diese Weise, hält sich auf die Dauer und in Frau Wink's Vorratskammer gibt's jetzt im Winter eingedöckte Leberwurst, die, wenn die Kanne aufgemacht wird, noch so fein schmeckt, wie eine Woche nach dem Schlachtfest. Verloren geht in solcher Wirtschaft sozusagen nichts. Aus dem Knochengerüst von Hühnern, Rindern, Schweinen, usw. wird Suppe eingelegt, und wenn darnach Verlangen herrscht, braucht sie nur angewärmt zu werden.

Wenn Leute, die in solcher Weise wirken, angestellt werden im Interesse der Farmer, dann lohnt sich's. Untüchtige, oder Solche, die es nicht verstehen mit den Leuten fertig zu werden, schaden mehr als sie nützen. Nach den Tüchtigen und Verständigen sollte man suchen und nicht fargen mit dem Lohn.

Freunde eines Bankiers freuen sich.

„Vor 12 Jahren begann ich an Magenbeschwerden zu leiden, die heftig und schmerzhaft wurden. Dit wurde ich bettlägerig durch Kolikanfälle und Wähungen. Meine Ärzte wollten mich wegen Gallensteinen operieren. Ich wollte eine Operation vermeiden und dem Rates eines Freundes folgend verfuhrte ich Marz's Wundervolles Mittel, mit vortrefflichem Erfolge, da, seit ich es vor etwa 2 Jahren genommen, meine Beschwerden gänzlich verschwunden sind.“ Es entfernt den Kataraktstein aus den Eingeweiden und beseitigt die Entzündung, die fast alle Magen-, Leber- und Darmleiden verursacht, einschließlich Appendizitis. Eine Dosis überzeugt, oder man bekommt sein Geld zurück in allen Apotheken. Ado.

Kandidaten - Anzeigen

Comal County
F. Rowson jr. (Wiederwahl) für Sheriff und Steuereinnahmer.

Ed. Moeller für Sheriff und Steuereinnahmer.

Karl J. Warbach für County - Assessor.

Alfred H. Nothe (Wiederwahl) für County - Assessor.

Walter Schaefer für County - Richter.

Carl Roeyer (Wiederwahl) für County - Richter.

Robert S. Tays für County Clerk.

Emil Feinen (Wiederwahl) für County Clerk.

Richard A. Ludwig für County Clerk.

Martin Faust (Wiederwahl) für County - Anwalt.

Albert Rittenborf für County - Schatzmeister.

Wm. Johns für County - Schatzmeister.

Alfred L. Weidner für County - Schatzmeister.

Otto Kraft für County - Schatzmeister.

Adolph Kraemeyer für County - Schatzmeister.

Egon Goetz für County - Schatzmeister.

Edwald Wirth für County - Schatzmeister.

Emil B. Pape für County - Schatzmeister.

G. B. Rice (Wiederwahl) für District - Clerk.

Emil Voelker (Wiederwahl) für Friedensrichter, Precinct No. 1.

Wm. Stratemann (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 1.

Alb. Friesch (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 2.

Alfred Gah (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 3.

Chas. Erben für Commissioner Precinct No. 8.

Wm. Krause (Wiederwahl) für Commissioner Precinct No. 4.

Frits B. Scheel für Commissioner Precinct No. 4.

Wm. Schlamm für Commissioner Precinct No. 4.

Notiz:

Stadtkleiner fällig.

Stadt- und Schulsteuern für das am 30. Juni 1924 endende Rechnungsjahr sind jetzt fällig und nach dem 31. Juli 1924 rückständig. Nach letzterem Datum wird 10% Strafgebühr hinzugefügt.

A. D. Ruhs, Steuereinnahmer der Stadt Neu-Braunfels und des Neu-Braunfelsers Unabhängigen Schuldistrikts.

Zu verkaufen.

Das Joseph Salin Property in der Comalstadt. 3 Zimmer - Haus mit Halle, 2 Lots. Näheres bei Albert Rittenborf, Route 1, Neu-Braunfels. 32 8

Zu verkaufen.

Haus und Lot zu verkaufen, 924 Mühlentrafte. Näheres bei Ernst Forstner, Pfeuffers Store, oder F. C. Braune, Comalstadt. 11.

New Braunfels Concrete Works

423 Castell-Strasse. Langjährige Erfahrung in allerlei Concrete - Arbeit wie Straßenbau, Seitenwege, Kirchhof-Einfassung für Gräber oder Lots. Alles nach Wunsch gemacht. Spezialität: Dipping Pits, unter- u. oberirdische Cisternen, und Silos. Louis Staats, Eigentümer. 11.

STAR PARASITE REMOVER

im Trinkwasser gegeben, befreit Säuglinge absolut von Mäusen, Milben, Flöhen, Blue Bugs und allen andern blutsaugenden Schmarozern. Ist ein gutes stärkendes und blutreinigendes Mittel. Hält Geflügel gesund, erhöht die Eierproduktion und verhindert viel durch Ungeziefer verursachte Krankheiten und Absterben junger Säuglinge — oder man bekommt das Geld zurück. 11.

E. B. Pfeuffer Co.

Für billiges fahren

CHEVROLET

Preise f. o. b. Flint, Michigan

Superior Roadster	\$490
Superior Touring	495
Superior Utility Coupe	640
Superior 4-Passenger Coupe	725
Superior Sedan	795
Superior Commercial Chassis	395
Superior Light Delivery	495
Utility Express Truck Chassis	550

(Bisher Bodies auf allen geschlossenen Modellen)

Vermeiden Sie Enttäuschung — Bestellen Sie jetzt!

Lassen Sie sich von uns spazierenfahren; Sie verpflichten sich dadurch nicht, zu kaufen.

Rufen Sie 265 auf für Demonstration.

Sippel Auto Co.

J. J. Sippel, Eigentümer

Lokales.

† Herr N. D. Braun von Walburg schickt der „Neu-Braunfels Zeitung“ die in Seftform gebundene Plattform des Gouverneursamtskandidaten James C. Ferguson. Aus Herrn Brauns Bemerkungen ist ersichtlich, daß Herr Ferguson auch in jenem Teil von Williamson County noch einen festen Halt an viele Wähler hat.

† In der Nähe des Schulgebäudes fiel letzten Donnerstag gegen Mittag ein Angestellter der Land'schen Licht- und Kraftstation namens Jack Redick von einem Leitungsposten herab und wurde so schwer verletzt, daß er bald darauf in einem hiesigen Hospital, wohin er gebracht worden war, starb. Das linke Bein und der Schädel waren gebrochen und wahrscheinlich hatte der Mann auch innerliche Verletzungen erlitten. Man glaubt, daß er einen geladenen Draht berührt und dadurch seinen Halt verloren hatte. Redick war vor etwa einer Woche aus San Antonio nach Neu-Braunfels gekommen und hinterläßt seine Frau und eine kleine Tochter. Die Beerdigung fand Samstag Nachmittag in San Antonio statt.

† Herr Robert Baese, ein früherer Bewohner dieser Gegend, jetzt aber in McCannan County wohnhaft, und die Herren Alex Rabke, August Grope und Walter Rabke von Hill County, waren letzten Donnerstag in Neu-Braunfels, und die beiden erstgenannten Herren statten auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen geschätz-

ten Besuch ab.
† Herr Joseph Marbach kehrte nach längerem Aufenthalt bei seinem Bruder, dessen Garage an der Postroad zwischen hier und San Antonio kürzlich niederbrannte, wieder nach Lavaca County zurück und stattete auf der Durchreise auch der „Neu-Braunfels Zeitung“ einen geschätzten Besuch ab.

† Beim Baden in der Guadalupe abends unterhalb der Brücke ertrank Pancho Guerera. Die Feuerwehr begab sich hin und brachte ihren großen Scheinwerfer in Anwendung, konnte jedoch den Verunglückten nicht finden, da das Wasser infolge des Regens trüb war. Die Leiche wurde ungefähr drei Stunden später etwas unterhalb der Unfallstelle gefunden.

† Geschätzte Besucher der „Neu-Braunfels Zeitung“ waren Hrl. N. Henne, Hrl. Druebert, Heinrich Druebert, Robert Baese, Alex Rabke, Frau Marie Weinstrom, Hrl. Weinstrom und Sohn, Frau C. P. Stein, Frau Cranston, U. S. Pfeuffer, S. C. Heimer, Joseph Marbach, Hrl. Elvira Tolle, Friedrich Jonas, Frau Katharina Seidemann, C. F. Guth, A. W. Fehlis, Frau Alfred Schlichting, Frank Fey und Sohn, Gustav Krehmeier, A. G. Floege und Sohn, Frau Lottie Faust, Otto Koch, Frau Hermann Voh jr., Hrl. Lillie Matthies, und viele Andere.

* In Houston ist Frau Wilhelmine Siefken, Witwe von Gerhard Siefken gestorben. Sie hinterläßt einen Sohn, zwei Töchter und elf Enkel. Die Familie wohnte früher in Fayette County.

Einige Gründe weshalb wir für die Schulbondausgabe und Schulsteuer sind

Weil Neu-Braunfels größer geworden ist, größer wird, und die gegenwärtigen Schulgelegenheiten nicht mehr ausreichen.

Weil unsere Schulen jetzt schon so überfüllt sind, daß sofortige Abhilfe dringend notwendig ist.

Weil vorläufige Notbehelfe schließlich mehr kosten und stets weniger befriedigend sind, als wenn man gleich das Richtige thut.

Weil in bezug auf Schulen Neu-Braunfels hinter anderen texanischen Städten und Schulbezirken ähnlicher Größe zurückgeblieben ist.

Weil viel Städte, Ortschaften und Landschulbezirke, um sich hinlängliche Schulgelegenheiten, tüchtige Lehrkräfte und geeignete Schleinrichtungen zu verschaffen, jetzt schon eine viel höhere Lokal-schulsteuer bezahlen als Neu-Braunfels, und wir in dieser Beziehung nicht gern als lächfandig gelten möchten.

Weil gute Schulen die Grundeigentumswerte in einem Gemeinwesen erhöhen und es auch in Neu-Braunfels thun werden.

Weil das bewilligte Geld in Neu-Braunfels ansgegeben werden und den Wohlstand unserer Stadt erhöhen würde.

Weil Neu-Braunfels Kinder so gute Schulgelegenheiten haben sollten, wie die Kinder anderer Gemeinwesen mit gleich großer Einwohnerzahl.

Weil wir stolz auf unsere Stadt sind und sie auf einer Höhe halten möchten, die unsern Stolz rechtfertigt.

Weil gute Schulen jederzeit ein Vorteil und eine Ehre für ein Gemeinwesen sind und ein Segen für die Bevölkerung.

Erklärung.

In dem Höchstbetrag von einem Dollar würde die gegenwärtige Bondsteuer von 12 Cents und die gegenwärtige Schulsteuer von 36 Cents miteingeschlossen sein. Für die vorgeschlagene Bondausgabe wäre eine Steuer von 18 Cents auf \$100 nötig, die von Jahr zu Jahr weniger würde. Wenn alle die neuen Heime, die jetzt gebaut werden, anfangen Steuern einzubringen, wird das Abschment des Schulbezirks größer und die Steuerquote kann dementsprechend herabgesetzt werden. Die allmähliche Einlösung der Bonds bewirkt dasselbe. Da die Mitglieder der Schulbehörde selbst Steuerzahler sind, kann man sich darauf verlassen, daß sie die Steuer so niedrig halten, wie mit der ordentlichen Führung der Schulen vereinbar ist.

A MATTER OF VITAL INTEREST TO THE VOTERS OF THE NEW BRAUNFELS INDEPENDENT SCHOOL DISTRICT

1. Copy of Section of Minutes of Board Meeting held April 10, 1924. "Motion by Altgelt, seconded by Richter, that religious ceremonies of every description, also the reading of the Bible, opening classes with prayer and invocation at School exercises be not sanctioned by the Board of Trustees." Motion carried by four to one. For: Fuchs, Jahn, Richter, Altgelt. Against: Abrahams.

ARTICLE IN "THE METHODIST VISITOR": "GREAT CRIME COMMITTED."

"Yes! Hush! Listen! A few teachers in the Public Schools have been reading and quoting, without comment, a few passages from the Bible, and some were even so bold and bad as to recite the Lord's Prayer. Horrible! The audacity of inviting a strange God to this fair city. Ye gods of the Comal and Guadalupe! Won't somebody save the poor children from an untimely and desperate end? But do not get excited for nothing. Be not dismayed. The situation is saved. At a meeting of the School Board with all members, both the old and recently elected, present, except one hold-over and one new member (both of whom we believe would have opposed the resolution), a resolution was offered by a member of the Board forbidding the reading or quoting of the Bible, and the offering of prayer in the school by any teacher; and the resolution passed without objection, except from one member present. This resolution was introduced and passed at the same meeting. No investigation was made, or hearing had. No pupils, no teachers, or parents were consulted in the least in a regular hearing. We speak as an individual citizen. Our church and our calling is not involved. We speak as a father and citizen claiming our rights as an American citizen to a voice in the public school funds, which belong to our children along with other children of the land; and we believe we voice the sentiment of many other citizens of this city, who behave themselves every day, when we object to such a resolution so summarily passed. We speak because the public school is ours and not theirs only. We speak because we believe such resolutions will deplete our school of the best experienced teachers in the long run, and defeat any bond issue that might be offered for our school. For what self-respecting, real thinking citizen would want to tax himself to build an institution of atheism and infidelity in a land that has featured God in every phase of its life. We are for our public school, the teachers, and the Board, but we are against and ever oppose such resolutions as would outlaw the Bible, and make it a book of suspicion and ridicule in the minds of our boys and girls. Who committed the Crime." (Note: This article was mailed to members of the School Board.)

COPY OF SECTION OF MINUTES OF SPECIAL BOARD MEETING HELD MAY 12, 1924

RESOLUTION: RESOLVED by the School Board of New Braunfels Independent School District that we re-affirm the resolution passed on the 10th day of April, 1924, in regard to religious services, reading of the Bible, prayers and invocation in the Public Schools at any time. It is not necessary to reiterate that this resolution is not aimed directly or indirectly against the Church, the Bible or religion and no one can or should so construe it, but was passed merely for the purpose of maintaining harmony in our Public Schools, and that such a resolution is a wise one we think is proven by the experience of the ages, and we feel that no broad-minded man can or will take exception thereto and we have every assurance that it meets with the approval of a large majority of our patrons. The Board voted in favor of the above resolution as follows: For: Jahn, Fuchs, Pfeuffer, Altgelt. Against: Wagenfuehr, Starr, Abrahams.

Rev. C. E. Wheat requested the Secretary to send him copy of the above resolutions, which the Secretary did on May 22, 1924.

LETTER FROM REV. C. E. WHEAT:

New Braunfels, Texas, 5/23/24. Mr. J. R. Fuchs, Chairman School Board, New Braunfels, Texas. Dear Sir:

Am informed that at the Special Meeting of the Board May

12th, 1924, the Board's No-Bible, No-Prayer, No-Religion Resolution of April 10th, 1924, was re-affirmed.

Some gentlemen thought, so I am told, that I acted hastily in giving publicity to the passage of the original resolution, although I waited nearly a month before speaking. Now that all may be done in fairness, and that the many public school patrons who continue to ask me for the facts, may know the facts, I am suggesting that you make public a copy of all resolutions in connection with the matter, and that you give the names of the members voting to re-affirm as well as those voting against re-affirming.

It is undoubtedly proper for me to assure you that I am going to give publicity to the matter, but that I feel that you have a right to first make the facts public, and I shall await your action in the matter for at least a reasonable time.

I have asked no church or churches, or other organizations to back me in my opposition to the resolution, but so many individuals have expressed their disapproval of the majority action of the Board that I am inclined to believe that the Board is mistaken in its assumption that a "large majority of the patrons" approve the action of the Board.

I do not care to what church a man may belong, or to what religion he holds, or even if he holds to no religion; but I deny the right of any Board or Body, either executive or legislative, to pass a resolution which would establish a system of No-Religion in our State. Personally I have no ill feeling toward any member of the Board for his vote, but I do feel that a grave error of judgment has been made in this matter, and under my Constitutional rights of freedom of press and speech, I am going to continue to oppose this resolution of the Board with both tongue and pen.

From a deep sense of principle I can not support the Bond and Tax measures, but I shall not attempt to influence any other man's vote in the matter. If the Board can put the measures over with this resolution prevailing, it is all right with me, and it is with genuine sorrow that I find myself excluded from active part in helping to win the measures.

Yours very truly,
(Signed) C. E. Wheat."

6.

BOARD'S ACTION.

May 24, 1924.

Rev. C. E. Wheat, City.

Dear Sir:

Complying with your request of May 23rd inst., we are herewith handing you copies of the resolution by the Board of Trustees, and the votes thereon.

We note that you cannot support the Bond issue, which fact we regret, but which is your privilege as a citizen and voter.

Respectfully yours,
New Braunfels School Board

- By
- J. R. Fuchs,
- R. H. Wagenfuehr,
- J. E. Abrahams,
- Max A. Altgelt,
- Carl Starr,
- Paul Jahn,
- U. S. Pfeuffer.

Für Stallung, Wohnhaus oder Anbau immer noch billiges Bauholz zu haben bei Pfeuffer Lumber Co.

THE FIRST NATIONAL BANK of New Braunfels
Kapital und Ueberschuß \$200,000.00
Allgemeines Bank- und Wechselgeschäft. Wechsel und Postanweisungen nach allen Ländern werden ausgestellt und Einfassungen prompt besorgt. Agenten für Versicherung gegen Feuer und Tornado.
Direktoren: J. Dittlinger, George Eiband, John Faust, Joseph Faust, Walter Faust, Othmar A. Gruene, S. C. Henne, John Marbach, Otto Reinartz.

Sichere Geld-Anlage
Wir offerieren Texas County, und Stadt-Bonds und Warrants, in Summen von \$500 aufwärts. Bitte nachzufragen bei
Repräsentiert J. L. Arlt, Bond and Warrant Dealer, Austin, Texas. **Adolf Stein** Neu-Braunfels, Texas

B. E. Voelcker & Son PHARMACISTS
NEW BRAUNFELS, TEXAS
Kodaks and Films
Waterman Füllfedern
Telephon 14 und 321

Sehen Sie jetzt nach Ihren Hühnern
Chickone, Turkeytone
Cholerine, Avicol, Trakol
Star Parasite Remover
Dr. LeGear's und Conkey's
Hühner-Medizinen
- bei -
H. V. Schumann
The Regall Store
Neu-Braunfels, Texas

Euerjen Auto Co.
Seguin - Strafe.
Alle Reparaturen an Automobilen jeder Art werden prompt, gut und zu mäßigen Preisen ausgeführt. Gasolin, Schmieröl, Automobil-Zubehör.
Agentur für Dodge Bros. Automobile
Oscar Euerjen, Eigentümer.
Telephon 476.

Kontrolliert den Bollwiebel mit Weevil Nip
Ein flüssiges Bollwiebel-Gift. Leicht anzuwenden beim Kultivieren Ihrer Felder. Bestellen Sie jetzt und töten Sie den Wiebel früh. Kein Humbug. Ist von Wm. Kuehler ausprobiert worden.
Wm. Kuehler.

fleisch und fleischwaren
Erstklassig sanitär gehalten, zu jeder Tageszeit. Prompte und reelle Bedienung. Besondere Beachtung wird Telephon-Bestellungen gegeben.
PALACE Phone 160
PLAZA Phone 63
CITY Phone 137
MEAT MARKETS

Neu-Braunfeller Zeitung.

Neu-Braunfels, Texas
Herausgegeben von der Neu-Braunfeller Zeitung Pub. Co.
29. Mai 1924.

G. F. Oheim, Redakteur.
B. F. Rebergall, Geschäftsführer.

Die „Neu-Braunfeller Zeitung“ erscheint jeden Donnerstag und kostet \$2.00 das Jahr bei Vorausbezahlung; nach Deutschland, Oesterreich, oder sonst einem Lande in Europa, \$2.50 bei Vorausbezahlung.

Entered at Postoffice at New Braunfels, Texas, as Second Class Mail matter.

Neue Kandidaten - Anzeigen

An die Wähler von Comal und Guadalupe County:
C. J. Braswell von Neu-Braunfels ist Kandidat für das Amt des Repräsentanten dieses Distrikts und ersucht Sie achtungsvoll um Ihre Stimme am 26. Juli 1924. Danke!

Walter A. Scholl für Repräsentant, 80. Legislaturbezirk.

Bei der Demokratischen Vorwahl am 26. Juli:
A. J. Wirtz, (Wiederwahl) für Senator, 21. Distrikt.

Comal County
Vielfältiger Aufforderung nachkommend, bewerbe ich mich um das Countyrichter - Amt von Comal County, bei der Wahl im November. Achtungsvoll,
Adolf Stein.

Alwin Reinartz für County - Schatzmeister.

Bemerkungen des Schriftleiters.

Das Frühjahr ist in Texas eine Zeit, in der man sich gewöhnlich an ungewöhnliches Wetter gewöhnen muß.

Man mag vom Wetter denken, was man will; eines ist sicher: die Hitze wäre erträglicher, wenn die Temperatur nicht so hoch wäre.

Lacht uns mit den besseren texanischen Städten in allem Guten Schritt halten und nicht die rückständigeren zum Vorbild nehmen.

Mexiko und Ausland sind Länder, wo jeder für die Schulung seiner Kinder selbst sorgen mußte. Das Ergebnis ist wenig oder keine Schulung für die Massen. Tyrannie und Anarchie, Unsicherheit für Leben und Eigentum, unentwickelte Hilfsquellen, Minderwertigkeit in allem. Die beste Zivilisation, die beste Ordnung, die bestgeschulte, verständigste und darum friedfertigste Bevölkerung, die stabilsten Zustände, die größte Sicherheit für Leben und Eigentum, den gedeihlichsten Wohlstand und die besten Gelegenheiten zum Vorankommen findet man in Ländern, wo alle Bewohner gemeinsam für Schulen sorgen. Lacht uns für gute Schulen sorgen.

Die deutsche Regierung stellt in Abrede, daß eine allgemeine Aufwertung öffentlicher Schulverschreibungen verfügt worden sei. Weil ein Richter erklärte, es sei nicht recht, solche Obligationen mit wertlosem Papiergeld einzulösen, haben viele Zahler geglaubt, sie würden nun mehr bekommen. Diese Erklärung der deutschen Regierung wird auch hier in Amerika viele enttäuschen.

Könnten alle Steuerzahler sich vorstellen, wie überfüllt unsere Schulen sind, wie die Kinder darunter leiden, und welche Nachteile für das Ansehen und das Wohlergehen unserer Stadt aus solchen Zuständen entstehen, so würde keine einzige Stimme gegen die Schulbondvorlage und Schulsteuer abgegeben werden.

Auch wer keine Kinder hat, oder seine Kinder in eine Privatschule schickt, ist dabei interessiert, daß unsere Stadt gute öffentliche Schulen hat und in dieser Hinsicht hinter andern texanischen Städten ihrer Größe nicht zurückbleibt. Wer ist für alle die Lebel, die der Mangel an ausreichenden Schulgelegenheiten mit sich bringt?

Jeder tüchtige Geschäftsmann muß seinen Kredit aus, borgt zuweilen Geld und bringt sich damit voran. Warum sollte ein Gemeinwesen nicht das selbe thun? Gibt ein Kaufmann das geborgte Geld aus, so hat er es nicht mehr, und doch bringt es ihm Vorteil. Gibt ein Gemeinwesen oder ein Schuldistrikt wie Neu-Braunfels geborgtes Geld aus, so verliert es nicht nur die gewünschten Verbesserungen, sondern ein großer Teil bleibt im Distrikt beständig im Umlauf und erhöht den Wohlstand.

Vom „Foreign Language Information Bureau“ erhält die „Neu-Braunfeller Zeitung“ folgende merkwürdige Mitteilung:

„Der neue Einwanderer hat zweifellos von dem Vorhandensein von Klapperschlangen und anderen gefährlichen Reptilien in den Vereinigten Staaten gehört; in Wirklichkeit ist aber die von diesen Tieren drohende Gefahr nicht groß. Der Direktor des New Yorker Zoologischen Parks, Herr William L. Hornaday, sagt hierüber: „Die Klapperschlange schlägt jeden Rekord im Punkte Friedfertigkeit, und die Morastinschlange (Copperhead) ist außerordentlich friedfertig. Diese Schlangen gehen nur zum Angriff über, wenn sie sich einer Gefahr ausgesetzt glauben. Wer sein Lager in einer Höhle aufschlägt, kann sicher sein, daß die Klapperschlange bei warmem Wetter alle dröhen auf der Jagd sind und erst beim herannahenden Winter wieder zurückkehren.“ Herr Hornaday erklärt ferner, daß in Amerika jedes Jahr ungefähr nur 2 Personen von wilden Klapperschlangen gestochen werden. Es scheint mithin, daß nur eine in etwa 50.000.000 getötet wird.“

Das glaube man im frostigen Norden! Für Texas, besonders Westtexas, stimmt es durchaus nicht. Erstens ist es mit der Friedfertigkeit unserer Giftschlangen nicht weit her. Zweitens ist die Morastinschlange kein „Copperhead“. Drittens sollte man in Texas auch bei warmem Wetter sein Lager nicht in einer Höhle aufschlagen. Viertens stechen die Klapperschlangen nicht, sondern sie beißen. Fünftens werden in Amerika, ja sogar in Texas allein jährlich viel mehr als zwei Personen von Klapperschlangen gebissen. Sechstens ist die Gefahr des Gebissens auf dem Lande groß und beständige Vorlicht ist geboten.

Die Plaza - Späßen.

„Jetzt weiß ich, was der Unterschied zwischen Haus und Rest ist!“
„Was denn?“
„Beim Haus schlägt der Hagel die Fenster ein, beim Rest den Boden aus.“
„Woit, woi!“

Esales.

Am Montag Nachmittag gegen 5 Uhr wurde Sheriff Peter Nowotny jr. von Herrn Frank Guenther durchs Telefon benachrichtigt, daß sich ein 13jähriger Mexikanerjunge namens Morales in Eugen Scheels Pasture in der Nähe von Fischer Store zufällig erschossen habe. Sheriff Nowotny und Friedensrichter Emil Voelker fuhren sofort hinaus und fanden die Angabe bestätigt. Der Anabe lag an einem Tisch mit einem Gewehr; dieses ging los, die Ladung drang ihm in den Mund und riß ihm den oberen Teil des Schädels ab.

Commander J. V. Voigt vom hiesigen Posten der American Legion läßt die Weltkriegsveteranen ersuchen, wegen dem Bonus nicht an das Kriegsdepartement nach Washington zu schreiben, weil dadurch der Regierung unnütze Arbeit verursacht wird. Jeder Legion Post erhält bald Applikationsformulare, die dann an die Veteranen zum Ausfüllen verteilt werden, mit den nötigen Erklärungen.

Die Schulschlußfeierlichkeiten haben einen schönen Verlauf genommen. Leider ist damit die Schulzeit für eine große Anzahl unserer künftigen Bürger und Bürgerinnen vorüber, die nun den Ernst des Lebens aus eigener Erfahrung kennen lernen werden.

Ein Automobil rannte Mittwoch Vormittag gegen Ed. Koegels Trud und warf ihn um. Niemand wurde verletzt.

Für gute Schulen.

Wir sind für die Schulbondausgabe und Schulsteuer, werden für beide stimmen, und Sie können unsere Namen veröffentlichen.

- Joseph Faust, S. B. Adams, Victor E. Roth, Frau Victor E. Roth, Martin Faust, Frau Martin Faust, C. A. Wille, D. D. S., E. J. Marion, Robert S. Oering, W. A. Loep, Fred Tausch, Edwin B. Voelker, Wm. C. Coenen, Frau Milton Tolle, A. D. Lennert, Ben Stempel, Milton S. Tolle, A. A. Ludwig, Alb. C. Eidenroth, Homer Friege, Carl Koepfer, J. R. Fuhs, Mar. A. Altgelt, U. S. Pfeuffer, M. W. Meyer, Frau J. R. Fuhs, Frau Julius Wehls, E. A. Sahn, Frank V. Voigt, Jas. F. Johnson, G. F. Oheim, Frau G. F. Oheim, A. S. Wagenführ, Frau R. A. Altgelt, Frau U. S. Pfeuffer, Frau M. W. Meyer, Frau E. A. Sahn, J. G. Plumberg, Bürgermeister, Frau J. G. Plumberg, A. R. Ludwig, Frau A. R. Ludwig, E. S. Sippel, Frau E. S. Sippel, Frau Fran Faust, V. B. Ruhn, Frau V. B. Ruhn, Milton B. Diez, Frau Milton B. Diez, Hanno Faust, Frau Hanno Faust, J. J. Schumann, Frau J. J. Schumann, Louis S. Scholl, Frau Louis S. Scholl, A. W. Jandt, Emil Daum, Frau Emil Daum, Alf. Herr, G. H. Henne, S. B. Schumann, Frau S. B. Schumann, Ed. Moeller, G. Joseph & Co., Richard Pfeuffer, Frau Elfe Stein, Walter Wiedner, W. S. Suttle, Frau A. J. Ginnman, Dr. A. J. Ginnman, Frau Robert Wagenführ, Frau S. J. Holzmann, Alwin Jarrich, Frau Alwin Jarrich, Bruno Bettge, Frau Henry Streuer, Julius Wehls, Frau Martin Wehls, Martin Wehls, Frau Otto Stratemann, Alex. Hoffmann, Albert Kirchner, Frau Albert Kirchner, Gustav Stollenwerk, Frau E. G. Besh, Frau Alfred Nowotny, Frau V. S. George, Alfred Besh, Frau Henry Rahe, Ed. Altwien, Ida Altwien, D. O. Bell, Edgar S. Bell, Erwin Mordern, G. D. Reinartz, Emil Fischer, Wm. S. Pfeil, Frau Wm. S. Pfeil, A. Wright, Frau A. Wright, Wm. Reienburg, Wm. Reienburg jr., Ed. Schläner, Ed. Schläner jr., Max Schmidt, Frau Max Schmidt, Chas. Lenz, Frau Chas. Lenz, Jacob Schmidt, Frau Jacob Schmidt, Ben V. Hoff, D. L. Pfanstiel, Frau D. L. Pfanstiel, Albert L. Herring, Leo Mendlowitz, Frau Ida Roberts, Frau Chas. Mergel, Frau Hugo Vabel, Frau Emmie Grube, Paul W. Zahn, U. A. Hellmann, Fred A. Pfeuffer, S. V. Pfeuffer, F. C. Hoffmann, Walter A. Staats, Frau Walter A. Staats, S. C. Ginnman, Frau S. C. Ginnman, Adolf Henne, E. Rahe, E. V. Stein, Frau E. V. Stein, J. Giesfeld, E. A. Eiband, Frau Jas. F. Johnson, G. D. Ritz, Otto Bogel, Frau Emil Fischer, Albert Gifel, S. W. Knopfer, R. V. Vidars, Mayme Knopfer.

Förderung des Unterrichts im Deutschen durch die Großloge des Ordens der Hermannsöhne in Texas.

Großpräsident Julius Schramm hat das folgende Rundschreiben an die texanischen Hermannsöhne - Logen gerichtet:

Hierdurch benachrichtige ich Sie, daß durch einen Beschluß der 21. Großlogen - Sitzung, diejenigen Privat- oder Ferien - Schulen, welche den deutschen Unterricht in den Lehrplan eingeschlossen haben, von seiten der Groß - Loge finanzielle Unterstützung erhalten sollen, und zwar soll diese Unterstützung allen Feriensschulen in der Form eines 33 1/3 Prozentigen Zuschusses zu dem Gehalt des oder der Lehrer gegeben werden.

Ich ersuche daher zunächst alle Brüder und Schwestern - Logen, welche diesen Sommer, die von früheren Jahren her bekannten Sommer-Schulen für den deutschen Unterricht halten werden, sich mit einem Besuch und Unterstützung an mich zu wenden. Dem Gesuche ist beizufügen die Angaben über den Schülerbestand, der Dauer des Sommerkurses, der Unterrichtsplan und der monatliche Gehalt der Lehrpersonen, welche den Unterricht erteilen.

Da ferner in einzelnen Orten diese oder ähnliche Sommerkurse (Ferienschulen) von Lehrern an öffentlichen Schulen oder Kirchengemeinden abgehalten werden, von welchen die

Groß - Loge keine Kenntnis hat, und doch die Unterstützung geben würde, falls bekannt, und der deutsche Unterricht mit ein Zweck der Ferienschule ist, so ersuche ich die werten Beamten und Mitglieder, die betreffenden Lehrer oder Erhalter der Feriensschulen auf unsere Bestimmung aufmerksam zu machen und zu bewegen, wenn gewünscht, Gesuche mit den vorgenannten Angaben einzureichen.

Was die Sommerkurse der Logen anbelangt, so hoffe ich, daß die Logen sich eifrigst bestreben werden, diese Kurse wieder zu errichten und durchzuführen. Unsere Eigenhilfe ist das beste Mittel für den Zweck, den Gebrauch der deutschen Sprache zu erhalten.

Mit Gruß in J., L. und T.,
Julius Schramm,
Groß-Präsident, D. D. S.
(Adresse: Granger, Texas.)

Die amerikanische Hilfe für Deutschland.

Aus „Der Handelsstand im Auslande“, Mai 1924 (Hamburg).

Zu unsern Ausführungen im Leitartikel der Februarnummer über die Lebensmittelfürsorge des Auslandes werden uns aus Amerika noch einige bemerkenswerte Ergänzungen mitgeteilt: The American Committee for Relief of German Children teilte im Februar nachstehende Zahlen mit: „Wir haben bis heute 1,900,000 Dollar in bar gesammelt und weitere Zusicherungen in Höhe von 250,000 Dollar erhalten. Wir erwarten, daß unsere Gesamtsumme in den nächsten sechs Wochen 3 bis 3 1/2 Millionen Dollar betragen wird. Mit diesem Fonds verteilen wir Ergänzungsmahlzeiten an mehr als 600,000 Kinder in Deutschland, und die Zahl wird schnell auf eine Million steigen. Mit den in Aussicht stehenden Geldern können wir nur eine Million Kinder bedenken. Auf Grund der Berichte von Experten müssen wir aber in Zukunft auf mehr als zwei Millionen Kinder rechnen. Infolgedessen müssen wir unsern Feldzug weiterführen, bis wir 6 bis 10 Millionen Dollar erreicht haben.“

In dem „Hilfswerk“, der Zeitschrift des „New York Central Committee for the Relief of Distress in Germany and Austria“, vom 15. Januar wird von der Lebensmittelverhandlungsabteilung berichtet: „Der Gesamtwert aller zwischen dem 1. Januar und dem 24. November hergestellten Paketsendungen erreichte die Höhe von über eine Million Dollar. Durchschnittlich wurden an jedem Tage 3,897 Aufträge von einem während der Hauptarbeitswochen angefertigten Bureau mit 76 Personen erledigt.“ Bemerkenswerterweise wird auch in dieser Ausgabe vom „Hilfswerk“ die den Tatsachen nicht entsprechende Behauptung aufgestellt, die amerikanischen Lebens-

mittel würden zu Preisen, die bei weitem niedriger sind, als die, die zugeht in Deutschland vorherzusehen, abgegeben. Wir betonen nochmals: das Gegenteil ist der Fall!

Inland.

Anton Lang, Andreas Lang und Guido Mann, die in den Oberammergauer Passionsspielen Christus, Petrus und Judas darstellen, fuhren am 17. Mai auf dem Dampfer „Albert Gallin“ von New York nach Deutschland ab. Etwa \$200,000 wurden durch die Schauspieler während ihrer Reise durch verschiedene amerikanische Städte durch den Verkauf ihrer Schnitzereien und sonstigen Produkte erzielt, wovon jedoch ein Teil durch Reisekosten und andere Ausgaben aufgebraucht wurde.

Henry J. Urban, ein Schriftsteller der sich als Humorist in deutschen Kreisen einen beträchtlichen Namen erworben hat, ist in seiner Wohnung in New York im Alter von 62 Jahren einem Herzschlag erlegen. Er war in Berlin als Enkel des Dichters Johann Heinrich Voß und als Sohn eines Redakteurs geboren, kam aber schon frühzeitig nach den Vereinigten Staaten. Seine äußerst wichtigen und humorvollen Schriften haben weite Verbreitung gefunden.

Prohibitionskommissar Roy A. Gagnes in Washington, D. C., erhielt am 15. Mai einen Bericht von C. C. Yellowley, dem Chef der General - Prohibitionsagenten, daß im April von seinen Agenten 4,573 Fälle von Prohibitionsvergehen gemeldet wurden. Diese Zahl ist das Doppelte der im März berichteten Zahl. Die meisten Fälle sollen in New York, New Jersey und im östlichen Pennsylvania vorgekommen sein.

Aus New Orleans wird berichtet: Fritz W. Bischoff, der am Dienstag aus dem Bundesgefängnis in Atlanta, Ga., entlassen wurde, wo er eine 25-jährige Gefängnisstrafe abtun sollte, weil er während des Krieges feindliche Propaganda verbreitet und Regierungseigentum beschädigt haben soll, ist am 15. Mai unter Bewachung von New Orleans nach New York abgefegelt, von wo aus der noch in dieser Woche nach Deutschland deportiert wird. Nichtamtlich wird berichtet, daß Bischoff nach einem Liebereinkommen mit der deutschen Regierung freigelassen wurde. Man behauptet, daß er gegen den amerikanischen Leutnant Carlis Griffiths, der in Deutschland festgehalten wurde, weil er verurteilte Grover Cleveland Bergdoll zu entführen, ausgetauscht wurde.

NESCO PERFECT

OIL COOK STOVE



Cut Your Fuel Bill

“Our fuel bill was entirely too high so we bought a Nesco Perfect Oil Cook Stove. Since then our fuel bills have been cut in half.”

That's what one owner wrote about her Nesco Perfect, because one gallon of oil will supply one burner for twenty-five hours. A few cents a day is all it costs to prepare three meals.

You really cannot afford to deny yourself the economy and pleasure this stove will bring to you.

Come in for Demonstration

In unserem Store

Datum der Demonstration wird später bekanntgegeben werden

Eiband & Fischer

Geschäfts-Eröffnung

Der Unterzeichnete hat in dem neuen Rahe - Gebäude an der San Antonio-Straße einen erstklassigen Fleischmarkt eröffnet und wird zu jeder Zeit alle Sorten frisches Fleisch, Wurst, Speck, Schinken und sonstige Fleischwaren an Hand halten. Aufmerksame und höfliche Bedienung.

J. J. Schumann
Telephon 588

Massenversammlung

in der

Echo Halle

Dienstag, den 3. Juni
Abends 8 Uhr

Senator Martin Faust und andere Redner werden die vorgeschlagene Schulbondausgabe und Schulsteuer erklären. Jeder-mann, und besonders auch die Damen, sind herzlich eingeladen.



“NEW HOME”
Nähmaschinen
sind lebenslanglich garantiert
zu haben bei
Oscar Haas & Co.

Zu verkaufen.
Bündel - Hafer in Ballen, neue Ernte, in Carladungen, bei der Zonne oder in kleineren Quantitäten. H. J. Gode, P. O. Drawer 80, Neu-Braunfels, Texas. 35 2

Zu verkaufen.
Zhal - Land - Farm, 100 Ader, 75 urbar, Quellen, 2 Häuser, an tarviated Postroad zwischen Buda und Austin; deutsche Nachbarschaft. Gehalle 116 Del und Gas. Man schreibe an C. S. L. Owner, 116 Fanning St., San Antonio, Texas. 32 4

Lokales.

† In der Nacht vom Montag auf den Dienstag brannte im Hofe hinter dem Prinz Solms Hotel ein Gebäude nieder, in dem ein „Cleaning and Pressing Shop“ betrieben wurde. Die Feuerwehr langte mit gewohnter Schnelligkeit an der Brandstelle an und verhinderte durch ihr wirksames Eingreifen, daß das Feuer sich auf das Hotel und, möglicherweise, andere Häuser in der Nachbarschaft ausbreitete. Das abgebrannte Gebäude gehörte Herrn Peter Nowotny jr. und war nicht versichert.

† County Richter Carl Koepfer hat 26 Schulen im County mit den Schulkindern abphotographieren lassen und die Bilder alle in einem einzigen großen Rahmen beieinander in seiner Amtsstube.

† Man vergesse nicht, daß Fische, die hier „Bak“ genannt werden, mindestens elf Zoll lang sein müssen, ehe sie aus dem Comal, dem Comal Creek oder der Guadalupe gefangen werden dürfen. Erwünscht man kleinere, so müssen sie ins Wasser zurückgeworfen werden.

† Infolge eines Mißverständnisses war für Samstag, den 8. Juni Ball in der Selma Halle angezeigt. Der Ball findet Sonntag, den 9. Juni statt. Die Anzeige in dieser Nummer der „Neu-Braunfels“ Zeitung ist richtig.

† Middling Baumwolle: Dallas 30.40, Galveston 31 1/4, Houston 31.10. Good ordinary 25.35 bis 26 1/4, middling fair 32.15 bis 33.35.

† Grundeigentum - Uebertragungen:

R. C. Koepfer an Chas. Erben jr., Lot in Südwest - Neu - Braunfels, \$565.00.

L. Kuehler an Albert Gronle, Lot in Kuehler Addition, \$250.00.

Henriette Stratemann und Andere an Peter Nowotny jr., Eigentum an Seguin - Straße, \$2,500.00.

Fred Schwab und Frau an Comal County, Streifen Land im County, \$1.00.

Auguste Schmidt an Comal County, Streifen Land im County, \$25.00.

Robert Schwarz und Frau an Wm. Sahn, Eigentum in Kendall und Comal County, \$2,150.00.

John Mulvey und Frau an Ambrosio Rios, Lot an Seguin - Straße, \$1,800.00.

E. J. Waldschmidt und Frau an Franz Wehe, 2 Lots in Braunfels, \$3,650.00.

Albert Nowotny an William Kraft, 93 Acker in Comal County, \$1,023.00.

L. W. Stieren an J. C. Vernon, 7 Lots in Highland Park Addition, jetzt bekannt als Blue Bonnet Addition, \$10.00 und andere Vergütung.

L. W. Stieren an W. S. Matlock, 6 Lots in Blue Bonnet Addition, \$20.00 und andere Vergütung.

Ed. Rust an Henry Scheel, 2 Lots in Südwest - Neu - Braunfels, \$700.00.

Ed. Rust an Henry Scheel, 5 Lots in Highland Park Addition, \$3,200.00.

L. Kuehler an Gottlieb Zentsch, Lot in Kuehler Addition, \$200.00.

Wm. S. Pfeil und Frau an Arthur S. Zipp, Eigentum in der Stadt, \$5,000.00.

L. Kuehler, an Frau Alwine Zipp, 2 Lots in Kuehler Addition, \$550.00.

S. A. Wagenführ und Frau an Arthur S. Zipp und Gilbert D. Zipp, Lot an Castell-Straße, \$5,000.00.

S. B. Pfeuffer und U. S. Pfeuffer an Edward Staats, Eigentum in der Stadt, \$225.00.

Wilhelm Plumbhof und Frau an M. C. Sagner und A. W. C. Bergfeld, 2 Lots in Südwest - Neu-Braunfels, \$233.85.

Jesse J. Sippel an S. A. Wagenführ, Lot in Neu Braunfels Heights, \$250.00.

Otto Kaderli und Frau an Walter Kaderli, Nanch in Comal County; Liebe, Zuneigung und \$150 jährlich bis zum Tode der bisherigen Eigentümer.

L. Kuehler an Chas. Buske und Edwin Staats, 2 Lots in Kuehler Addition, \$600.00.

† In Austin wurde der 74 Jahre alter Walter P. Johnson am Samstag Abend von Ernst G. Eiband, einem jungen Neu - Braunfeller, der

dort die Staatsuniversität besucht, überfahren und so schwer verletzt, daß er am nächsten Tage starb. Der „Austin Statesman“ erwähnt ausdrücklich, daß Eiband an dem Unfall anscheinend nicht schuld war; er fuhr langsam und vorsichtig auf der mit Automobilen angefüllten Straße, als Johnson plötzlich vom Seitenweg herunter vor Eibands Coupe trat. Johnson wurde am Montag in San Antonio beerdigt; er hinterläßt seine Witwe und war ein Angestellter der Austiner Wasserwerke; bei dem großen Dammbruch in 1900 ertranken seine beiden Söhne.

† Auf Wunsch der Schulbehörde bringen wir in dieser Nummer Protokollauszüge und andere Dokumente, die auf eine, durch Ausschluß religiöser Lehungen aus den öffentlichen Schulen entstandene, Kontroverse Bezug haben. Hinzuzufügen ist, daß die gegen den Beschluß stimmenden Schulratsmitglieder nicht für Beibehaltung des Gebotes und der Vorkommnisse in den Klassenzimmern waren, sondern, wie wir erfahren, bei der öffentlichen Schlussfeier eine Ausnahme zugunsten der landesüblichen Eröffnung mit Gebet befürworteten. Selbstverständlich entspringt der Beschluß nicht irgend einer Mißachtung der Religion oder der Bibel, sondern einzig einer gerechten Rücksichtnahme auf die verschiedenen religiösen Standpunkte der Schulpatrone und Steuerzahler.

† Zu Lockhart im Hause ihrer Tochter und ihres Schwiegerjohnes, Herrn und Frau Hans Braum, starb am Mittwoch, den 21. Mai, Frau Louise Behnsch, geb. Lockstedt. Die Verbliebene wurde geboren am 14. März 1836 zu Warben, Braunschweig. Noch war sie den Kinderjahren nicht erwachsen, als sie im Jahre 1846 mit ihren Eltern nach Texas ausgewanderte und Neu - Braunfels ihre zweite Heimat wurde. Hier reichte sie die Hand fürs Leben im Jahre 1851 Herrn Christian Drübert, welchem Ehebinde 2 Söhne und ein Töchterchen entsprossen, welches letzteres bereits als zarte Kinderknoche unter dem kalten Hauch des Todes dahinwelkte. Im Jahre 1872 sollte sie dann leider auch ihrem ersten Gatten das letzte Geleit geben müssen. Im Jahre 1874 trat die Verstorbenen in ihre zweite Ehe mit Herrn Gustav Behnsch. Dieser entsprossen zwei Töchter. Wie schon erwähnt, wohnte die Dahingeschiedene viele Jahre in Neu-Braunfels, stand dann ihrem zweiten Gatten tatkräftig zur Seite, als dieser in Hontontown für viele Jahre einen Store führte. Als dann im Jahre 1908 ihr durch den Tod auch der zweite Gatte geraubt wurde, zog sie sich vom Geschäft zurück und verlebte im Heim ihrer Tochter und ihres Schwiegerjohnes Herrn und Frau Hans Braume ihren langen und angenehmen Lebensabend. Sie erreichte das selten hohe Alter von 88 Jahren, 2 Monaten und 7 Tagen. Ihr Hinscheiden wird aufrichtig betrauert von 2 Söhnen, Herrn Heinrich und Herrn Kris Drübert, zwei Töchtern, Frau Rud. Mergel und Frau Hans Braune, 13 Enkeln, 12 Urenkeln, einem Ururenkel, einem Stiefsohn, Herrn Jul. Behnsch, 2 Schwieger-söhnen und 3 Schwiegertöchtern, und zahlreichen Verwandten u. Freunden. Die Beerdigung ihrer sterblichen Leibes-hülle fand am Donnerstag Nachmittag, den 22. Mai, unter zahlreicher Beteiligung vom Hause ihres Sohnes, Herrn Heinrich Drübert in Neu - Braunfels, aus dem Comalstädter Friedhofe statt. Pastor Mornhinweg leitete die Begräbnisfeier und Pastor J. Waite von Lockhart widmete ihr einen warm empfundenen Nachruf, während der Gesangverein „Echo“ unter Leitung des Herrn S. Dietel durch ein erhabenes Lied die liebe Tote ehrte. Die Bahrtträger waren die Herren J. Anton, Robert Meier, Fritz Schulle, E. Seeliger, J. Rheinländer und Willie Nolte.

† In der Nähe der Santa Clara starb am Freitag, den 22. Mai, nach einem Krankenlager von einer Woche am Nervenfieber Herr Hermann Reiley. Der Verstorbenen befand sich fast noch in der Blüte der Jahre im Alter von 29 Jahren, 11 Monaten und 15 Tagen, als der Tod seinem treuen Wirten ein Ziel setzte. Der Verbliebene wurde geboren am 8. Juni 1894 in Guadalupe County und verheiratete sich, nachdem er zum Manne herangereift war, am 22. November 1913 mit seiner ihn überlebenden und nun tief gebeugten Gattin Ella, geb. Goll. Ihrem so innigen Ehebinde entsprossen 2 Töchterchen, die jetzt 7 und 4 Jahre alt sind. Nach der Verheiratung wohnte der Verstorbenen zuerst in der Gegend, wo er seine frohen Kinderjahre zugebracht hatte, siedelte dann mit seiner Gattin in die Nähe von Braken über und befand sich die letzten zwei Jahre wieder auf der väterlichen Farm. Sein frühes Ableben wird aufs schmerzlichste betrauert von der Gattin, 2 Töchterchen, der Mutter, Frau Marie Reiley, den Schwiegereltern, Herrn und Frau Daniel Goll jr., 6 Brüdern, den Herren Willie, Otto, Adolph, August, Edwin und Alfred Reiley, 3 Schwestern, Frau Hermann Schneider, Frau Jul. Weich und Frau Albert Goll, und zahlreichen Verwandten und Freunden. Die Beerdigung seiner sterblichen Leibes-hülle fand am Samstag Vormittag unter zahlreicher Beteiligung auf dem Neu-Braunfeller Friedhofe durch Pastor Mornhinweg statt. Als Bahrtträger fungierten die Herren Ferd. Weigel, Herrn. Weigel, Alwin Reinarz, Ad. Kreis, Alb. Büche und Ed. Donau-bauer.

† Am gastlichen Heim des Herrn Otto Schulz und seiner Ehegattin Alma, geb. Salge fand am Sonntag, den 25. Mai, ein recht angenehmes Familienfest statt, indem die beiden Gatten ihre nächsten Verwandten in ihr liebes Heim eingeladen hatten, um der Laune ihres kleinen Stammhalters beizuwohnen, welche von Pastor Mornhinweg vollzogen wurde. Das teure Kind erhielt die Namen: Carley Otto Schulz. Seine Patben sind: Herr Ferd. Imhoff, Herr Willie Schulz, Frau Erna Schulz und Frau Marie Imhoff.

† In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche findet am Pfingst-feste, den 9. Juni, in Verbindung mit dem Festgottesdienst am Vormittag die Austeilung des h. Abendmahles statt.

† Am Dienstag nach Pfingsten, den 10. Juni, wird Herr Pastor Mornhinweg unter Mitwirkung seiner Gattin und Frau Gertrude Streuer seine Sommer-schule eröffnen, um den Kindern unserer Stadt und Um-gegend eine Gelegenheit zu geben deutlich zu lernen. Wer zwei Sprachen ganz beherrscht, ja, der kann sich mit recht für gebildet halten.

† Die „Texas Grain Dealers Convention“ wurde am Freitag in Landa's Park von Douglas W. King von San Antonio eröffnet; Pastor Young folgte mit einem Gebet, und Bürgermeister F. S. Plumberg und Herr Harry Landa mit Bewillkommungsreden. Die Convention nahm einen schönen Verlauf. In der Geschäfts-versammlung wurde Herr R.

S. Wagenführ von Neu - Braunfels als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Das Wetter war befriedigend, für Unterhaltung der Gäste war ausreichend gesorgt, und Keienburg ließ keinen verhungern.

† Nächsten Dienstag Abend 8 Uhr Massenverlammlung in der Echo Halle Senator Martin Faust und andere Redner werden über die vorgeschlagene Schulbonds Ausgabe sprechen. Alle sind eingeladen und jeder Bewohner und jede Bewohnerin der Comalstadt sollte kommen, da es sich um eine für diesen Stadteil sehr wichtige Angelegenheit handelt.

† Herr E. J. Braswell von Neu-Braunfels bewirbt sich, wie aus der betreffenden Kandidatenanzeige zu ersehen ist, um die Nominierung für das Amt des Repräsentanten unseres aus den Counties Guadalupe und Comal bestehenden Legislaturbereichs. Herr Braswell steht als Bürger und tüchtiger Geschäftsman in Allen, die ihn kennen, in hohem Ansehen, ist gegen jegliche Befehgebung, durch welche die persönliche Freiheit unntigerweise eingeschränkt wird, und würde, wenn gewählt, für diese Gegend ein guter, zuverlässiger Vertreter in der Legislatur sein. Herr Braswell unterwirft seine Kandidatur der Demokratischen Wahl am 26. Juli. (Political Advertisement.)

† Junge Männer verlangt um unsere Auto - Schule zu besuchen in San Antonio, Texas. Wir geben einen dreimonatlichen Kursus für \$60.00. Wegen Näherem schreibe man an Texas Auto School, 5051 South Presa, Box 826. 36 4

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidmeyer Co. ff.

† Dr. A. J. Hinmann wird vom 1. bis zum 7. Juni inclusive nicht in der Stadt sein.

† Dr. P. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 7. Juni über Voelckers Apotheke sein.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingeschiedenen Lieben. Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works
Ab. Mittendorf, autorisierter Verkäufer.

S. A. Marble & Granite Works
Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu - Braunfels, R. 3, Phone 835-311, autorisierter Verkäufer.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires, aufgeblasen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidmeyer Co. ff.

† Am gastlichen Heim des Herrn Otto Schulz und seiner Ehegattin Alma, geb. Salge fand am Sonntag, den 25. Mai, ein recht angenehmes Familienfest statt, indem die beiden Gatten ihre nächsten Verwandten in ihr liebes Heim eingeladen hatten, um der Laune ihres kleinen Stammhalters beizuwohnen, welche von Pastor Mornhinweg vollzogen wurde. Das teure Kind erhielt die Namen: Carley Otto Schulz. Seine Patben sind: Herr Ferd. Imhoff, Herr Willie Schulz, Frau Erna Schulz und Frau Marie Imhoff.

† In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche findet am Pfingst-feste, den 9. Juni, in Verbindung mit dem Festgottesdienst am Vormittag die Austeilung des h. Abendmahles statt.

† Am Dienstag nach Pfingsten, den 10. Juni, wird Herr Pastor Mornhinweg unter Mitwirkung seiner Gattin und Frau Gertrude Streuer seine Sommer-schule eröffnen, um den Kindern unserer Stadt und Um-gegend eine Gelegenheit zu geben deutlich zu lernen. Wer zwei Sprachen ganz beherrscht, ja, der kann sich mit recht für gebildet halten.

† Die „Texas Grain Dealers Convention“ wurde am Freitag in Landa's Park von Douglas W. King von San Antonio eröffnet; Pastor Young folgte mit einem Gebet, und Bürgermeister F. S. Plumberg und Herr Harry Landa mit Bewillkommungsreden. Die Convention nahm einen schönen Verlauf. In der Geschäfts-versammlung wurde Herr R.

S. Wagenführ von Neu - Braunfels als Mitglied des Verwaltungsrates gewählt. Das Wetter war befriedigend, für Unterhaltung der Gäste war ausreichend gesorgt, und Keienburg ließ keinen verhungern.

† Nächsten Dienstag Abend 8 Uhr Massenverlammlung in der Echo Halle Senator Martin Faust und andere Redner werden über die vorgeschlagene Schulbonds Ausgabe sprechen. Alle sind eingeladen und jeder Bewohner und jede Bewohnerin der Comalstadt sollte kommen, da es sich um eine für diesen Stadteil sehr wichtige Angelegenheit handelt.

† Herr E. J. Braswell von Neu-Braunfels bewirbt sich, wie aus der betreffenden Kandidatenanzeige zu ersehen ist, um die Nominierung für das Amt des Repräsentanten unseres aus den Counties Guadalupe und Comal bestehenden Legislaturbereichs. Herr Braswell steht als Bürger und tüchtiger Geschäftsman in Allen, die ihn kennen, in hohem Ansehen, ist gegen jegliche Befehgebung, durch welche die persönliche Freiheit unntigerweise eingeschränkt wird, und würde, wenn gewählt, für diese Gegend ein guter, zuverlässiger Vertreter in der Legislatur sein. Herr Braswell unterwirft seine Kandidatur der Demokratischen Wahl am 26. Juli. (Political Advertisement.)

† Junge Männer verlangt um unsere Auto - Schule zu besuchen in San Antonio, Texas. Wir geben einen dreimonatlichen Kursus für \$60.00. Wegen Näherem schreibe man an Texas Auto School, 5051 South Presa, Box 826. 36 4

† Gute gebrauchte Buggies zu verkaufen bei E. Heidmeyer Co. ff.

† Dr. A. J. Hinmann wird vom 1. bis zum 7. Juni inclusive nicht in der Stadt sein.

† Dr. P. C. Suchs von Austin, Spezialist für Augen-, Ohren-, Nasen- und Halsleiden und Anpassen von Brillen, kommt regelmäßig alle zwei Wochen nach Neu - Braunfels und wird Samstag, den 7. Juni über Voelckers Apotheke sein.

† Erstklassiges Material und Arbeit in einem Grabstein sind Zeichen unserer letzten Ehrung unserer dahingeschiedenen Lieben. Wir können Sie in jeder Weise zufriedenstellen.

Comal Marble & Granite Works
Ab. Mittendorf, autorisierter Verkäufer.

S. A. Marble & Granite Works
Nur erstklassiges Material wird verwendet zum Anfertigen von Grabsteinen. Aufstellen von Grabsteinen eine Spezialität. Edwin S. Gold, Neu - Braunfels, R. 3, Phone 835-311, autorisierter Verkäufer.

† Lawn Mowers werden scharf gemacht, Rubber Tires, aufgeblasen, auch an Babywagen, bei J. Schwandt.

† Auto Tops, Sitzüberzüge, und Reparaturen an Auto und Buggy Tops bei E. Heidmeyer Co. ff.

† Am gastlichen Heim des Herrn Otto Schulz und seiner Ehegattin Alma, geb. Salge fand am Sonntag, den 25. Mai, ein recht angenehmes Familienfest statt, indem die beiden Gatten ihre nächsten Verwandten in ihr liebes Heim eingeladen hatten, um der Laune ihres kleinen Stammhalters beizuwohnen, welche von Pastor Mornhinweg vollzogen wurde. Das teure Kind erhielt die Namen: Carley Otto Schulz. Seine Patben sind: Herr Ferd. Imhoff, Herr Willie Schulz, Frau Erna Schulz und Frau Marie Imhoff.

† In der hiesigen deutschprotestantischen Kirche findet am Pfingst-feste, den 9. Juni, in Verbindung mit dem Festgottesdienst am Vormittag die Austeilung des h. Abendmahles statt.

† Am Dienstag nach Pfingsten, den 10. Juni, wird Herr Pastor Mornhinweg unter Mitwirkung seiner Gattin und Frau Gertrude Streuer seine Sommer-schule eröffnen, um den Kindern unserer Stadt und Um-gegend eine Gelegenheit zu geben deutlich zu lernen. Wer zwei Sprachen ganz beherrscht, ja, der kann sich mit recht für gebildet halten.

† Die „Texas Grain Dealers Convention“ wurde am Freitag in Landa's Park von Douglas W. King von San Antonio eröffnet; Pastor Young folgte mit einem Gebet, und Bürgermeister F. S. Plumberg und Herr Harry Landa mit Bewillkommungsreden. Die Convention nahm einen schönen Verlauf. In der Geschäfts-versammlung wurde Herr R.



Neue Patent-Sandalen

Das Neueste in Fußbekleidung jetzt, zierliche leichte Patent - Sandalen; Preise

\$250 \$350 \$450

Diese Sandalen sind gerade, was Sie brauchen zu den neuen hellfarbigen Strümpfen.

Lassen Sie sich diese Sandalen von uns zeigen.

Jacob Schmidt & Son

Öffentliche Ausstellung bei St. Peter und Paul Schule von Handarbeit jeder Art und Schulaufgaben am 30. und 31. Mai und 1. Juni

Alle freundlichst eingeladen und willkommen bei Tage oder abends.

Eintritt frei.

Pfarrer J. Beck, Principal.

Inner Tubes

unentgeltlich repariert freitags und Samstags

Maurer Motor Sales Co.

Die beste Musik der Welt in Ihrem Heim Ihr Leben lang Der Neue Edison

Der Phonograph mit einer Seele

Sie können den neuesten Tanz-Schlager, von einem der besten Orchester gespielt, zu irgend einer Zeit an irgend einem Tage hören. Sie können die großen Künstler und Künstlerinnen der Konzerte und Opern zu irgend einer beliebigen Zeit hören. Sie können die Lieder und Melodien Ihrer Kindheit hören. Sie können Ihren Kindern die Vorzüge des Vertrauenswürdens mit guter Musik sichern, so daß sie dieselben im späteren Leben schätzen werden.

Gute Musik begeistert und erhebt. Die Kinder mit den Werken und Leistungen großer Künstler und Künstlerinnen bekannt und vertraut zu machen, ist eine erzieherische Pflicht aller Eltern. Sie sollten dazu einen „Edison“ in Ihrem Heim haben; er ist der einzige Phono-

graph, der die Stimme der Künstler und Künstlerinnen und den Ton der Instrumente tatsächlich neu erschafft und mit völliger Naturtreue wiedergibt.

Ein „Edison“ würde mehr Freude, mehr Vergnügen und mehr glückliche Stunden in Ihr Heim bringen, als irgend etwas anderes, was Sie kaufen könnten.

Die Musik, die Sie wünschen, zu der Zeit, wann Sie sie wünschen — der einzige Weg, wie man sie sich verschaffen sollte.

Man vergesse nicht: Der „Edison“ ist der einzige Phonograph, der wirkliche Musik in all ihrer Tonhöhenheit zu irgend einer Zeit liefert, morgens, mittags oder nachts, wann man sie haben will.

Hören Sie den „Edison“. Lassen Sie sich einen in Ihr Heim bringen zur Demonstration, ohne daß Sie sich verpflichten zu kaufen.

Sippel Phonograph Co.

Zu verkaufen zu Bargain - Preisen:

Zwei \$150 Brunswicks, ein \$150 Victor, ein \$100 Victor, ein \$225 Grand Opera. Wir garantieren, daß diese in vollkommen gutem Zustande sind.

Es ist nichts so fein geiponnen.

Roman von Erhard Buchenthal.

(Fortsetzung.)

„Nein, nein, ich meine, kannst Du mir verzeihen, daß ich Dich geheiratet habe?“

„Alice!“ Er sagte es mit unendlicher Bärtlichkeit, indem er ihr Köpfchen aufhob und ihr ernst in die Augen schaute. „Alice, Du bist jetzt mein Weib. Noch klingen mir die Worte des Geistlichen im Ohr, die uns auf ewig vereinigen. Und diese erste Stunde, in der wir uns ganz angehören, wollen wir uns nicht durch Zweifel und Bedenken über das, was wir getan haben, trüben. Laß' uns die Wärme des Augenblicks genießen und nur daran denken, daß wir jetzt eins sind, selbst wenn wir auch anderen dadurch Enttäuschung bereitet haben.“

Sie schüttelte leise den Kopf. „Das ist es nicht, was ich meine, Arthur, sondern daß ich Dich heute in solcher Ueberzeugung heiratete, entgegen meiner bisherigen Erklärung.“

„Und Du denkst, daß ich Dich deshalb table?“ gab er mit halbem Rächeln zurück. „Weinst Du, mein Herz hätte nicht gebuhelt, als Du mir auflüsterst: „Du bin bereit, Arthur, zu tun, was Du so dringend wünschst. Wenn Du es verlangst will ich noch heute die Deine werden?““

„Ach, Arthur,“ seufzte sie mit jähem Ersten, das ich ohnehin hübsches Gesicht wunderbar verschönte, jedes dieser Worte trifft mich wie ein Wortwurf, sie lassen mich fühlen, daß niemand des Vertrauens so unwürdig ist wie Alice Dudley.“

„Alice Sutton,“ verbesserte er. „Das macht einen großen Unterschied, mein Lieb.“

Die Nennung des Namens schien sie selbst zu berühren. „Na,“ nickte sie nachdenklich, „das ist ein Unterschied. Aber dennoch bleibt für beide gleich, in allen Dingen wahr zu sein, und ich konnte nicht über die Schwelle unserer Ehe schreiten mit einer Unwahrheit im Herzen. Auf die Gefahr hin, Deine Liebe zu verlieren, für immer von Dir getrennt zu werden, muß ich offen und ehrlich gegen Dich sein. So wisse denn, Arthur, ich hätte heute nicht eingewilligt, Dich zu heiraten, wäre es nicht wegen des Verschwindens der Diamanten deiner Mutter gewesen.“

„Alice!“ kam es wie ein Wortwurf über seine Lippen.

Sie wagte es kaum aufzuschauen. „Ich weiß, ich hätte Dir trauen sol-

len,“ sagte sie in zerknirschtem Ton, „hätte Dich einer solchen Tat nicht fähig halten dürfen. Aber wenn Du alles weißt, wirst Du mir doch leicht verzeihen. Ich sah Dich nämlich, während Deine Mutter unten war, heimlich in ihr Zimmer treten, und nach einer Minute ebenso leise wieder fortgehen, indem Du etwas Glänzendes verbargst. Ich dachte mir natürlich nichts dabei, bis ich vom Nebenzimmer beobachtete, wie Deine zurückgekehrte Mutter an den Kamin trat, auf dem ihr offener Schmuckkasten stand, wie sie dann häufig das Fenster öffnete und nachher das Haus mit der Kadmiedlampe, ein Dieb sein eingestiegen und habe ihre Diamanten gestohlen. Ich mußte das wohl auch glauben, denn ich konnte doch nicht ahnen, daß sie, als sie einen Moment am Kamin stand, so blitzschnell das Halsband aus dem Kasten genommen und bei sich versteckt hatte. So mußte ich annehmen, sie habe das gesagt, um jemand, den sie liebte, zu schützen, weil dieser nach ihrer Ueberzeugung die Tat begangen hatte. Sie als Mutter kannte doch ihren Sohn und wenn sie ihn schuldig glaubte, was sollte ich einfaches Mädchen, das ihn sogar bei der Tat gesehen, anderes denken? Du siehst, Arthur,“ schloß sie, in Tränen ausbrechend, „Deine Mutter trägt die Schuld, sie allein weckte den Verdacht in mir.“

„Soll ich Dir erklären, was Du gesehen?“ sagte er ruhig, indem er ein glattes Armband mit daranhängenden Silbermünzen aus der Brusttasche nahm und ihr hinhielt. „Das war es, was ich aus dem Zimmer meiner Mutter holte. Ich hatte es auf dem Sofa liegen sehen, Alice, und legte darnach, es an meine Lippen zu drücken.“

„O Arthur,“ unterbrach sie ihn, „das ist ja mein Armband!“

„Beschämt senkte sie den Kopf, aber sie fühlte wohl den traurig-ersten Blick, der auf ihr ruhte. Und diesen Blick vermochte sie nicht zu ertragen, mit hummer Blicke in den Augen wie sie sie zu dem Gatten auf Würde er ihr einen Vorwurf machen? Sie zürmend von ihr abwenden? So mochte sie wohl denken. Doch nein, er ergriff ihre beiden Hände und stellte nur die Frage: „Alice, trotzdem hast Du eingewilligt, die Meine zu werden.“

Eine liebliche Note stieg in ihre Wangen; sie sah entzückt schön aus, als sie voll Innigkeit erwiderte: „Ich liebe Dich, Arthur, und ich hatte gehört, daß eine Frau nicht gezwungen

werden kann, gegen ihren Mann zu zeugen.“

Mit einem Jubelruf schloß er sie in seine Arme. Wirklich, ich habe nie ein glücklicheres Paar gesehen, wie diese beiden. Sie hatten alles um sich her vergessen, die Szene zwischen dem Bankier und seiner Frau — den Born der Mutter — alles.

Erst nach geraumer Weile verließen sie das Zimmer und nun endlich konnte auch ich meinem Versteck entschlüpfen. Da es für mich nichts mehr zu tun gab, hielt ich mich nicht länger auf und ohne nochmals mit einem Glied der Familie gesprochen zu haben, kehrte ich — es war Mitternacht geworden — in meine Wohnung zurück.

„Vorbeeren hatte ich mir bei dieser Geschichte nicht gesammelt, aber meine Menschenkenntnis bereichert, und das ist für einen Detektiv mindestens ebenso viel wert.“

„Eine merkwürdige Lösung des mysteriösen Falles!“ bemerkte Roberts, als sein Freund geendet.

„Na,“ nickte Harrison, „die merkwürdigste, die sich denken läßt. Und es ist zum ersten Mal gewesen, daß ich in einer Kriminalsache, die sich hier allerdings als eine fingierte entpuppt hat, eine so völlig passive Rolle gespielt habe. Auf jeden Fall aber war es eine hochinteressante Charakterstudie, die ich an jenem Abend machte.“

„Ob sich Herr Irving wohl über den Verlust der Steine getrübt und mit seiner Frau ausgeföhnt hat?“

„Der Herr Irving?“ wiederholte Harrison. „Ja, siehst Du, lieber Freund, hier fest das tragische Moment der Geschichte ein. Seit gestern Abend nämlich ist der Bankier verschwunden. Er hat enorme Schulden hinterlassen und seine Gläubiger haben das Nachsehen. Das meiste freilich soll er in Spekulationen verloren haben. Nun kann ich mir auch erklären, weshalb ihm soviel an der Wiedererlangung der Diamanten lag. Für jemand, der vor dem Ruin steht, können 25,000 Dollars wohl zum Rettungsanker werden. Sicher hätte diese Summe ihm die Flucht bedeutend erleichtert, die Entkäufung muß ein harter Schlag gewesen sein.“

„Und seine Frau?“

„Sie ist zu bedauern, denn sie hatte keine Ahnung von der Lage ihres Mannes. Wie ich höre, soll auch sie ihr ganzes Vermögen bei der Katastrophe eingebüßt haben und somit wird ihr wohl nichts anderes übrig bleiben, als bei ihrem Sohne Zuflucht zu suchen. Für diese stolze Frau viel-

leicht das Bitterste, nachdem sie sich so ungerichtlich gegen ihn gezeigt und seine junge Gattin mit solcher Mißachtung behandelt hat.“

„Doch es ist spät geworden,“ unterbrach er sich, indem er auf die Uhr sah. „Morgen Abend, Willi, erwarte ich Dich bei mir, um Deine Erlebnisse zu hören.“

„Ich komme,“ versprach Roberts. „Wirst Dich wundern, was ich Dir erzählen werde.“

„Von den Falschmünzern?“

„Nein, die habe ich leider immer noch nicht erwischt, bin aber doch nahe daran. Auf der Suche nach ihnen geriet ich jedoch in eine andere Geschichte, die mich in eine verurteilt heisse Situation brachte. Na, das gebe ich Dir morgen zum besten. Ist auch ein Stückchen „Labyrinth der Seele“, wie Du es vorhin so schön ausgedrückt hast. Höchster Edelsinn und tiefste Vorliebe aus einer Wurzel entstammend. Der Gang der Handlung war im höchsten Grade dramatisch, aber die Geschichte endigte in einer fast mittelalterlichen Familientragödie.“

„Du machst mich wirklich neugierig,“ fiel Harrison ein. „Also morgen Abend in meiner Kasse!“

„Topp!“ nickte Roberts und dann trennten sie sich.

„Blinklich zur verabredeten Stunde trat Roberts am folgenden Abend bei seinem Freunde ein. Dieser, von Hause aus wohlhabend, regalierte ihn zuvor mit einem erlesenen Jambis, und nachdem sie sich dann gemütlich in dem kleinen Salon der Wohnung niedergelassen, begann Roberts den Bericht seiner Erlebnisse.“

„Als wir uns in der vorigen Woche im Bureau trafen, erzählte ich Dir, daß ich im Begriff stände, nach einem kleinen Ort in Massachusetts, Brandon, abzuschnappen. Ich hoffte nämlich, dort eine Spur vor meinen so eifrig gesuchten Falschmünzern zu finden, weil ich in Erfahrung gebracht hatte, daß daselbst täglich eine Anzahl Briefe unter der Chiffre K. J. J. einlief. Das sah verdächtig aus und war wohl wert, näher untersucht zu werden.“

Nach Rücksprache mit dem Chef fuhr ich also hinüber, voll Hoffnung, endlich einen Anhaltspunkt für meine Nachforschungen zu finden.

Das Wetter war herrlich und die Gegend, die ich durchfuhr, bot manche Naturschönheit; allein meine Gedanken waren zu sehr mit der Aufgabe, die mich erwartete, beschäftigt, als daß ich viel Sinn für den Reiz der Landschaft gehabt hätte.

Als ich in Brandon, einem kleinen, aber hübsch gelegenen Orte, den Zug verließ, begab ich mich sofort zum Posthalter, dem ich mich in meiner Eigenschaft als Detektiv vorstellte und von dem Zweck meiner Reise in Kenntnis setzte.

Bereitwillig überließ er mir den Beutel, in welchem sich die Briefschaften unter der Chiffre K. J. J. befanden. Mit einer gewissen Spannung mischte ich den Inhalt. Es waren nur Briefe, die sich, mit einer einzigen Ausnahme, äußerlich sehr ähnlich sahen, obgleich die Handschriften der Adresse verschieden war. Sie kamen aus allen Teilen Nordamerikas.

Auf dem einen im Gegensatz zu allen übrigen blauen Couvert stand in der Ecke der Bemerkung: „Aufzuheben bis abgeholt wird.“

Während ich die Postfächer wieder in den Beutel zurücklegte, fragte ich den Beamten: „Wer holt diese Briefe ab?“

„Das weiß ich nicht,“ entgegnete er, „denn der Betreffende ist mir ganz unbekannt. Niemand hier in der Gegend kennt ihn. Er kommt meist gegen Abend, wenn es schon stark dunkelt, in einem Break angefahren, nimmt die Briefe in Empfang und jagt, ohne ein Wort gesprochen zu haben, wieder davon.“

„Können Sie ihn mir beschreiben?“ fragte ich.

„O ja,“ erwiderte der Postmeister. „Er ist groß und mager, hält sich schlecht und sieht auffallend blaß aus. Er macht den Eindruck eines harmlosen, unbedeutenden Menschen. Nur seine Augen verraten etwas anderes; sie haben einen scharfen, durchdringenden Blick, der einen unangenehm berührt.“ Nach dieser Beschreibung konnte ich mir den Mann recht gut vorstellen — der Typus war mir durchaus nicht fremd.

„Ich hätte den Unbekannten gern gesehen,“ warf ich hin.

„Nichts leichter als das,“ entgegnete der Beamte gefällig. „Kommen Sie nur kurz vor sieben Uhr hierher, dann kann er Ihnen nicht entgehen.“

Wir war's recht und da ich vorläufig nichts weiter in der Post zu tun hatte, stand ich eben im Begriff, den Schalerraum zu verlassen, als ein junger Mann hereingestürzt kam. Er war in so großer Hast, daß er mich fast umrannte.

„Entschuldigen Sie!“ sagte er mit höflicher Verbeugung, trat an den Schalter und fragte nach einem Brief unter der Chiffre K. J. J.

Der Postmeister winkte mich verstoßen zu sich heran. „Was soll ich tun?“ flüsterte er. „Diesen Menschen habe ich noch nie gesehen und er verlangt einen Brief unter der ominösen Chiffre.“

„Geben Sie ihm nur den Beutel!“ erwiderte ich ebenso leise. „Wir werden ja bald erfahren, was er damit macht.“

Während der junge Mann den Beutel in Empfang nahm und den Inhalt desselben mischte, hatte ich Gelegenheit, ihn zu betrachten. Er schien den besseren Ständen anzugehören, war schlank und von einnehmendem Aussehen. Nur störte eine gewisse Kenglichkeit in seinem Wesen, eine Unruhe, die sich beim Durchlesen der Briefe kundgab. Mit verwundertem Miene überflog er den Inhalt derselben, dann legte er sie kopfschüttelnd auf den Tisch. Nur das Schreiben in dem blauen Couvert schien ihn zu interessieren. Er hielt es in der Hand während er die übrigen Schriftstücke in den Beutel zurücklegte und ihn dem Beamten reichte.

„Es muß außer mir noch jemand auf diese Chiffre reflektieren,“ sagte er halb laut, „diese Briefe sind nicht für mich.“

Mit kurzen Grüßen entfernte er sich, nachdem er den einen Brief in die Rocktasche gesteckt hatte.

„So,“ wandte ich mich zu dem Postmeister, „nun lassen Sie mich im Interesse der Justiz noch mal einen Blick in diese K. J. J. tun. Sie sind ja doch geöffnet.“

Der Beamte sträubte sich anfangs. Er sprach von Verletzung des Briefgeheimnisses, von Uebergriffen seiner Dienstbefugnis und dergleichen. Schließlich jedoch gelang es mir, seine Gewissensstrubel soweit zu beruhigen, daß er mir den Beutel ausliefern ließ. Gierig fürzte ich mich auf die Beute, allein ich sah mich schmächtig enttäuscht. Sämtliche Briefe enthielten nur geschriebene Adressen mit beigefügter Rückantwortmarke.

„Wieder so'n verdammt Säuwindel!“ brummte ich voll Mergel. „Eine Falle für die Dummen, die nie alle werden! Wahrscheinlich die Anknüpfung eines sicheren Mittels, rasch reich zu werden oder lange zu leben — na-

türlich nur gegen Einsendung von fünfzig Cents. Und so gehen die Leute auf den Leim.“

Mühsam warf ich den ganzen Haufen zusammen und wollte ihn eben wieder in den Beutel stecken, als ich noch ein loses, beschriebenes Blatt bemerkte. Ich traute meinen Augen kaum. War das nicht der Brief aus dem blauen Couvert, den der junge Mann in meiner Gegenwart in seine Tasche gesteckt hatte? Wie kam das Schriftstück wieder hierher? War es Zauberei? Fast sah's so aus. Ich zerbrach mir den Kopf darüber und fand nur die eine Erklärung, daß der junge Mann, der außer dem blauen Couvert auch noch die anderen Briefe in der linken Hand hielt, den für ihn richtigen in der Eile statt in den Umschlag daneben zwischen die übrigen Schriftstücke gesteckt und dies in seiner Hast nicht bemerkt hatte. Wie dem nun aber auch sein mochte, eins war klar — ich durfte mir die günstige Gelegenheit nicht entgehen lassen, in die Geheimnisse dieses Fremden einzudringen, der ja möglicherweise — ein Detektiv ist bekanntlich immer mißtrauisch — in irgend einem Zusammenhang mit der von mir gesuchten Bande stehen konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Weg mit dem Jucken!

Man gebrauche Blue Star Remedy bei allen Hautleiden wie Ekzema, Krätze, Flechten, zerdrungene Hände, Ringwurm, werbende Füße, alte Wunden, Ausschlag an Kindern, Flecken im Gesicht und allen Kopfhautkrankheiten. Zu haben bei B. E. Voelcker & Son. Adv.

Von 8. Mai an

werde ich Donnerstag bis Samstag jede Woche 104 Sycamore - Straße, Neu-Braunfels, im ersten Hause rechts südlich vom neuen städtischen Wasserbehälter sein, Kranheiten helfen, in allen Schwierigkeiten helfen und erklären, wie Kranheiten in Jesu Namen geheilt werden. Es wird durchaus keine Forderung gemacht; jedermann ist sehr willkommen. Sprechstunden von morgens 9 bis abends 8. Telefon Nummer 583. 29 8 Deutsche Heilerin.

Zu verkaufen.

100 Aker von unserer Farm und Mand, mit allen Gebühlichkeiten und Wasser, ungefähr 60 bis 65 Aker urbar, das übrige Pasture. Näheres bei Emil Möhrig, Braden, Texas. H.

Gute Farm

zu verkaufen, 8 Meilen südlich von Neu-Braunfels an Post Road, nahe guter Schule (Schulter 10 Monate), Cottongin und Cornsäckler 1 Meile; 271 Aker, 125 Aker Feld, guter Brunnen, gutes Wohnhaus, Corn- und Futterhaus und sonstige Gebäude. Dipping Vat in Pasture; ein Bargain für \$50 per Aker. Gust. Gilbert, R. 2, Neu Braunfels, Texas.

Ford Unparalleled Value

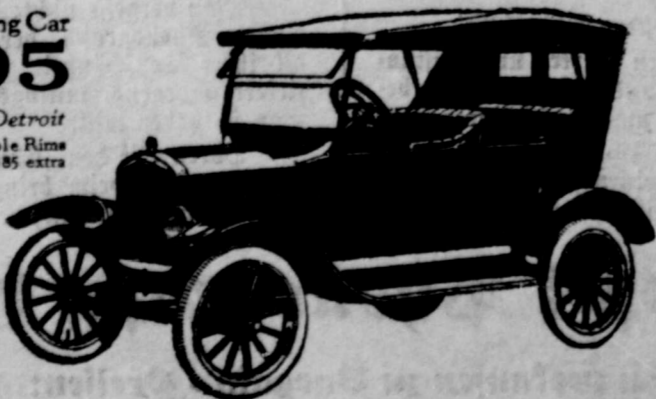
The Ford furnishes convenient and reliable transportation at a price you can comfortably afford to pay. Unequaled facilities for quality manufacture on a large scale make possible values that are unapproached in the automotive industry.

Ford Motor Company Detroit, Michigan

Runabout \$265 Coupe \$525 Tudor Sedan \$590 Fordor Sedan \$685 All prices f. o. b. Detroit

SEE THE NEAREST AUTHORIZED FORD DEALER

The Touring Car \$295 F. O. B. Detroit Demountable Rims and Starter \$85 extra



You can buy any model by making a small down payment and arranging your terms for the balance. Or you can buy on the Ford Weekly Payment Plan. The Ford dealer in your neighborhood will gladly explain both plans in detail.

ECZEMA!



THIS isn't one of those fake free treatment offers you have seen so many times. We don't offer to give you something for nothing—but we do guarantee that you can try this wonderful treatment, entirely at our risk, and this guarantee is backed by your local druggist.

"HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES" (Hunt's Salve and Soap) has been sold under absolute money back guarantee for more than thirty years. They are especially compounded for the treatment of Eczema, Itch, Ring Worm, Tetter, and other itching skin diseases.

Thousands of letters testify to their curative properties. M. Timberlin, a reputable dry goods dealer in Durant, Oklahoma, says: "I suffered with Eczema for ten years, and spent \$1,000.00 for doctors' treatments, without result. One box of Hunt's Cure entirely cured me."

Don't fail to give HUNT'S GUARANTEED SKIN DISEASE REMEDIES (Hunt's Salve and Soap) a trial. All druggists handle.

B. E. VOELCKER & SON, New Braunfels, Texas.

Bei der Einsendung des Abonnementsbetrages kann die folgende Form benutzt werden:

Form for subscription: Zeitung, New Braunfels, Texas. Einliegend \$ für die Neu-Braunfeler Zeitung. Name, Adresse.

Tagebuch einer Reise nach Texas im Jahr 1849 — 1849.

Von Heinrich Ostermayr, Kaufmann in Piberach.

(Fortsetzung.)

Wäre die großmütige Teilnahme der Herren Ferguson und Kessler nicht gewesen, die mich so ausgezeichnet freundlich aufnahmen und behandelten, wo ich aller Geldmittel bar war und mir mein Kreditbrief auf Generalagent Dr. Martin nichts nützte, ich wäre über daran gewesen, ich hätte die Mißweise so bald oder nie wieder antreten können. Darum hier noch meinen öffentlichen größten Dank den edlen Männern. Ich scheide mit dem Wunsche, es möchte mir Gelegenheit werden, meine Schuld abtragen zu können gegen sie.

Am Walde, wo „gekempt“ wurde, ging ich spazieren. Die Maulbeeren waren reif, ich las eine Menge auf und schüttelte mir frische von den 1 Fuß dicken und 25 bis 30 Fuß hohen Räumen, herrliches Futter für die Schweine und Puter. Und ließ mir's wohl schmecken; sie sind süß, kühlend, in Gestalt der Trauben „en miniature“, groß wie Eichel, an einem Stiel, dunkelbraun schwärzlich; beim Genuß werden Mund und Hände dunkelblau, wie bei den Heidelbeeren. Auch las ich hier noch viele Pecannüsse auf.

Seute Mittag ist große deutsche Gesellschaft auf der Farm des Herrn Zwansky, eine Viertelstunde von unserem Camp - Platz; die Farmer usw. mit Frauen zum Teil kommen von der ganzen Nachbarschaft herbeigeritten, man hält Pferderennen, Herr Loep jr. ladet mich dazu ein, allein ich habe jetzt nicht Lust, weil mir alsbald abreisen; doch sehe ich von weitem dem Spaß zu.

Endlich wird aufgebracht, vier Wagen mit 17 Pferden und Maul-eiseln bespannt, künftlich ohne Ladung. Da sollte es lustig gehen.

Eine Stunde vor Dämmerung wird abweg gefahren und unter den Bäumen eines Haines, nächst dabei gutes Quellwasser, „gekempt“, gefotten und gebraten und unter freiem Himmel schlafen gegangen (gekempt).

Die deutschen Reitfädel sind in Texas gar nicht im Gebrauch, ich hatte daher Mühe, den meingigen zu verwerten. Auch meine Flinten, Pistolen und mehrere nun nicht mehr benötigte verfilberte ich; so machte ich Reizegel. Nur amerikanische und besonders mexicanische Sättel mit hohem Sattelpfopf und hoher Britsch (Hinterrist) und ziemlich engem Sitz, die Steigbügel meist hölzern, äußerst zweckmäßig gebaut. Die Frauenzimmer reiten durchweg auf Damenfädeln.

Wir passierten tags darauf Seguin eine neu angelegte Stadt mit 1 1/2 Dutzend Häusern, wie früher bemerkt, wo wir bei einem amerikanischen Farmer gute Käse kauften, das Pfund zu 12 Cent und herrliche Butter zum gleichen Preis.

Den 23. April 1849.

Abends wurde auf einer Prarie an der Straße „gekempt“, von herrlichen Waldungen rings umgeben, am Mill Creek. Raum war mit dem Kochen begonnen, als ein kühler Nor-der kam, mit heftigem Donnerwetter und drei Stunden langem, herrlichem Regen; darauf Dämmerung und so gleich das Geheul der Wölfe und Uhu, und am frühesten Morgen das Rufen und Kollern der Puter auf allen Seiten, und daran reichend der vielstimmige Morgengruß der Vögel, wo sich der schöne Kardinal, ponceau-rot mit schwarzer Haube, und die Nachtigall (Spottvogel) als Virtuosen auszeichnen.

Vor dem Gewitter, während die Fuhrleute das Abendessen bereiteten, ging ich im schönen Eichenwald zwei Stunden spazieren in Höhe und Tiefe, sah aber kein Schwänzchen, und ging, das Gewitter befürchtend, zurück.

Den 24. April.

Morgens kühl, naß, herrlicher Waldgeruch. Die Abfahrt durch sanftes Hügelland, vier Stunden lang, Waldung, alles Postoak - Eichen, höchstens zwei Fuß im Durchmesser, ohne Unterholz, wie ein Park; zwischen ein nackte Fläche mit dem herrlichsten Prärie gras, einen Fuß hoch. Das Holz der Postoak - Eiche, bis zum Geäst der Stamm 15 bis 25 Fuß glatt, ist sehr gut zu Blockhäusern und Fenstergeländern, es ist dauerhaft. Den ganzen Tag das Erdreich mager, leichter Flußsand, aber durchweg gutes Gras, nirgends Harman. Es fährt sich hier wie in einer Sänfte, und die Fuhrleute lieben's so sehr, denn die Räder, obgleich sehr schmale Felgen, schneiden nicht ein, der Boden ist sehr fest. Da es heute bei 25 Grad in der Sonne hat, so ließ ich mir ein Bad im Quellenbach wohl behagen.

(Fortsetzung folgt.)

Im Geschäft.

„Sie haben diesen Hut schon zwei Jahre getragen?“
„Ja wohl, und er sieht noch gut aus.“
„Zweimal wurde er gereinigt und einmal tauchte ich ihn für einen beinahe neuen in einem Restaurant um.“

Aus einer Wahlrede.

Wahlkandidat (in seiner Agitationsrede): „Wollt ihr eine neue Schule — wählt mich! Wollt ihr eine neue Straße — wählt mich! Wollt ihr raffines Reindvieh — wählt mich!“

Nette Antwort.

In einigen Gegenden ist ein gewisses Kartenspiel, Schafkopf genannt, sehr beliebt. In einem Orte kamen Bekannte gewöhnlich an einem gewissen Tage zusammen, um diesen edlen Spiele obzuliegen. Einer derselben, welches etwas später kam und die Gesellschaft nach müßig sah, fragte nach der Begrüßung: „Nun, gibt es denn keinen Schafkopf?“

„Wir haben nur noch auf dich gewartet“, war deren einstimmige Antwort.

Ueber Schulanlagen.

Neu - Braunsfels hat unfraglich vieles, worauf es mit Recht stolz sein kann: seine schönen Heime, guten Straßen, unternehmenden Geschäfte, prächtigen Parkanlagen, seinen wundervollen Wasservorrat, sein gesundes Klima, seine fruchtbare Umgegend, seine verständigen, aufgeweckten Bewohner. Noch manches andere könnte erwähnt werden. Warum wird hier so viel gebaut, vergrößert, neu eingerichtet? Neu - Braunsfels schreitet voran. Beispiele sind die Neueinrichtung von R. W. Richters Apotheke, das neue Krause - Gebäude, der von Herrn Harry Mergle für Somann & Söhne errichtete neue Bau, das Ludwig-Gebäude, die Vergrößerung des Pfeiffer'schen Gebäudes, die prachtvolle Office der Dittlinger Indu-strien, die großartige Ginghamfabrik, und vieles andere. Neu-Braunsfels wächst; die Geschäfte brauchen mehr Raum, und neue, größere Einrichtung, um mit dem Fortschritt der Zeit Schritt zu halten. Und Fortschritt bringt Fortschritt.

Hat Neu - Braunsfels inbezug auf seine Schulanlagen, Schritt gehalten mit diesem Wachstum? Sind neue Gebäude errichtet, ist die Schuleinrichtung auf die Höhe der Zeit gebracht, die Steuer erhöht worden, jedoch tüchtige Lehrkräfte durch genügende Bezahlung hier festgehalten werden können. Sind alte Gebäude durch neue ersetzt worden? Finden wir vergrößerte, moderne Einrichtung für alle Kinder in allen Abteilungen? Finden wir die Kinder in geräumigen Zimmern in nicht größerer Zahl, als für wirksamen Unterricht statthaft ist? Dieses sind zeitgemäße Fragen, denen eingehende Beachtung gebührt.

Ich möchte die Aufmerksamkeit der Neu - Braunsfelder Väter und Mütter auf einige Nachteile lenken, unter denen ihre Söhne und Töchter täglich in der Schule zu leiden haben.

Das Hauptschulgebäude ist nicht mehr groß genug unter den gegenwärtigen Verhältnissen. Es wurde 1914 gebaut; damals besuchten 54 Kinder die oberen Klassen. Eine bedeutende Zunahme hat stattgefunden. Jetzt ist der Besuch dieser Klassen bis auf 210 gestiegen — fast das Vierfache des Besuches von 1914. Aehnliches Wachstum weisen die übrigen Klassen auf. Von weniger als 200 in 1914, ist der Besuch dieser Klassen auf nahezu 700 gestiegen — dreieinhalb mal soviel wie in 1914. Mit der Gewißheit weiteren Zuwachses für das nächste Schuljahr wird die Ueberfüllung bedenklicher.

War die Zunahme des Besuches von einer entsprechenden Zunahme von Räumlichkeiten und Einrichtung begleitet? Nein. Außer dem in diesem Jahre errichteten Notbehelf von einem Holzgebäude ist seit 1914 kein einziges Schulzimmer und verhältnismäßig wenig neue Einrichtung dem Vorhandenen hinzugefügt worden. Was ist die Folge? U e b e r f ü l l u n g in allen Abteilungen. Zuhiele Kinder für jeden Lehrer und jede Lehrerin. Zuhiele Kinder für die Einrichtung. Gefährdung der Gesundheit der Kinder, weil sie unter ungünstigen Verhältnissen arbeiten müssen. Kraftvergeudung und vermindert Wirksamkeit des Unterrichts. Ein entsetzlicher Verlust für Kinder und Schule, und für die Bewohner der fortschrittlichen Stadt Neu-Braunsfels.

Im gegenwärtigen Schuljahr waren alle Klassen überfüllt. Jede Lehrerin unterrichtete mehr als fünfzig Kinder. In der untersten Klasse mußten wir uns mit halbtägigen Sitzungen behelfen. Zwei Lehrerinnen, Fräulein Karbach und Fräulein Somann,

mußten in demselben Zimmer zur selben Zeit unterrichten. Kinder, die Unterricht in Manual Training, Some Economics, in den Handels-fächern wünschten, mußten zurückge-wiesen werden, weil weder Platz noch genügende Einrichtung vorhanden war. Durch die Freigebigkeit der guten Bewohner der Stadt wurde die Einrichtung der Domestic Science-Abteilung einigermaßen ergänzt, aber es fehlt an Platz. Die Knaben, welche Unterricht im Zeichnen nehmen, müssen im Manual Training-Zimmer arbeiten, während andere Knaben dort die Maschinen im Betrieb haben. Das bedeutet Geräusch und Staub, Ueberfüllung, Arbeit in ungefundener, sehr ungünstiger Umgebung.

Die Schulbehörde hat mit weiteren Schwierigkeiten zu kämpfen infolge zu knapper Geldmittel für den Unterhalt der Schulen. Die Gehälter sind sehr niedrig — zu niedrig; in den unteren und mittleren Klassen \$80 den Monat, in den oberen \$115 bis \$150. Infolgedessen müssen jedes Jahr fast lauter neue Lehrkräfte angestellt werden. Alle Lehrkräfte, mit zwei Ausnahmen, in den oberen Klassen verlassen uns, weil sie anderswo bessere Gehälter bekommen. Nehmlich war es letztes Jahr. In den unteren und mittleren Klassen ist der Verlust nicht ganz so groß. Häufiger Lehrerwechsel ist ein Verlust für die Schule und ein Nachteil für die Kinder.

Achtungsvoll,
James F. Johnson,
Superintendent.

Genaueres Maß.

Schlosser Krude hat nach langem Suchen eine Stellung gefunden, und zwar in einer Motorenfabrik. Abends kommt er an den Stammtisch und erzählt von seiner neuen Arbeit.

„Jungens, da wird aber genau gearbeitet, sage ich euch, und die Meister passen uf. So'n Werkstück, das muß auf ein tausendstel Zoll stimmen.“

„Nanu, nanu,“ sagt ein anderer, „wieviel Tausendstel hat den schon so'n Zoll?“

„Na, Millionen, Mensch!“

Mißverständnis.

„Ja, hier ist gerade das, was Sie wünschen, anädige Frau. Ein vorzüglicher Geldbeutel, erstklassige Arbeit, Leder durch und durch.“

„Aber, mein Lieber, den kann ich nicht gebrauchen. Ich muß einen haben, der wohl ist, wo ich Platz für das Geld habe.“

Warum so leiden?

Erlangen Sie Ihre Gesundheit zurück, wie andere Neu - Braunsfelder. Zuhiele Leute leiden an lahmen, schmerzenden Rücken, lästigen Nierenbeschwerden und rheumatischen Schmerzen. Oft ist mangelhafte Nierentätigkeit schuld daran und verhärtete Schlagadern, Wasserlucht, Nierenstein oder Brights Krankheit können die Folge sein. Lassen Sie sich nicht von schwachen Nieren um die Gesundheit bringen. Nehmen Sie Doans Pillen, bevor es zu spät ist! Doans sind ein anregendes diuretisches Mittel für die Nieren. Doans haben Tausenden geholfen. Sie sollten auch Ihnen helfen. Hier ist ein Fall aus vielen in Neu - Braunsfels:

Frau J. P. Rosenberg, 604 Seguin - St., sagt: „Wenn meine Nieren außer Ordnung sind, nehme ich stets Doans Pillen; sie haben mir jedesmal geholfen bei Rückenschmerzen in den Seiten oder irgend anderen Zeichen von Nierenbeschwerden. Höre ich, daß jemand mit Rückenschmerz oder Nierenbeschwerden geplagt ist, so empfehle ich stets Doans, da ich überzeugt bin, daß dieses Mittel anderen ebenfalls helfen wird.“

60c bei allen Händlern. Foster, Milburn Co., Mrs. Buffalo, N. Y., Wdo.

Neue Bekanntmachung

Ich habe meine Office nach meinem neuen Heim in der Comalstadt, Union- und Commerce - Straße, verlegt, und werde dort jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag von 9 Uhr morgens bis 8 Uhr abends zu sprechen sein. Telefon No. 579.

Hugo Kanz,
Divine Dealer.

OTTO RHODE

Zeichnung jeder Art
Neu-Braunsfels, Texas

HERM. C. MOELLER

Contractor und Baumeister.
Kostenvoranschläge geliefert für Bauarbeiten jeder Art. Alle Arten Cementarbeit eine Spezialität.
Wohnung, Telefon 293.
Office-Telephone 159.

MARTIN FAUST

Advokat.
Office im neuen Krause - Gebäude.

FRANK B. VOIGT

Deutscher Advokat
Neues Krause - Gebäude
Neu - Braunsfels, Texas

Adolph Seidemann

Rechtsanwalt
Office West-Ende Plaza und San Antonio - Straße, über Plaza Mead Markt.
Telephone 514.

Herbert G. Henne John R. Fuchs
HENNE & FUCHS
Deutsche Advokaten
Neu - Braunsfels, Texas

Alle Arten Portraitbilder Vergrößerungen und Einrahmungen

werden sorgfältig angefertigt zu mäßigen Preisen. Verkauf von Eastman Kodaks und Films. Anfertigung von Kodakbildern schnell und haltbar.

D. Seibel Studio.

ERNST KOCH

Allgemeiner Contractor und Baumeister.
Wuhven von Säusern, groß oder klein, eine Spezialität. Cementarbeit jeder Art.
Telephone 179.

Der Neu - Braunsfelder Gegenwärtige Unterstüßungs-Berein

hat seine Raten wie folgt festgelegt:
21 bis nicht über 25 Jahren \$1.80
25 bis nicht über 30 Jahren 1.45
30 bis nicht über 35 Jahren 1.65
35 bis nicht über 40 Jahren 1.80
40 bis nicht über 45 Jahren 1.90
Billig, einfach und zuverlässig! Unter direkter Kontrolle seine Mitglieder! Jeder sollte sich anschließen. Man wende sich an irgend einen der Mitglieder des nachstehend genannten Direktoriums:

Joseph Faust, Präsident.
E. B. Pfeuffer, Vice-Präsident.
Emil Fischer, Sekretär.
F. Druwert, Schatzmeister.
R. G. Wagenführ.
H. Henne.
M. B. Nowotny.

Brown Rawhide Whip Co.

Es fehlt irgendwo
wenn Sie nicht gute Qualität in Ihrem Geschirr erhalten.

Sie sparen Cents und verschwendenden Dollars, wenn Sie minderwertiges Zeug kaufen. Unsere Geschirre sind aus echtem Leder; sie halten und befriedigen jahrelang, und der billige Preis wird sie überraschen.

ON THE SQUARE



Chris Herry's Grocery

Alles in Groceries
Delikatessen und Gemüse
Extra gute Butter und Yard - Eier immer frisch an Hand
Unser Motto:
Billig und doch beste Qualität.
Wir geben C & S Green Stamps
812 San Antonio - Str. Phone 509

Es gibt andere Sorten — aber wenige sind so gut

Peerless

Ein höchst befriedigendes Weizenmehl

H. Dittlinger Roller Mills Co.
Neu - Braunsfels, Texas

The Guaranty State Bank of New Braunfels

Kapital \$50,000.00

Betreibt ein allgemeines Bankgeschäft, kauft Liberty Bonds, bezahlt Zinsen auf Zeitdepositen. Safety Deposit Boxes zu verrenten. Nichtverzinsliche Depositen sind durch staatliche Garantie geschützt.

Ihre Kundschaft wird geschätzt

Beamte
Emil Feinen, Präsident
R. W. Richter, Vice-Präsident
Gus. Reinarz, Vice-Präsident
Gilbert D. Reinarz, Kassierer
Fred Lausch, Hilfskassierer

Direktoren
Ditto Bodemann
Carl G. Braune Sr.
Louis Fortshage
Emil Feinen
Alfred R. Kothe
R. W. Richter
Ed. Kothe
Gust. Reinarz
G. D. Reinarz
E. B. Stein
Fred Lausch

Commercial Service

Representatives of the Commercial Service Bureau of the Southwestern Bell Telephone Company are daily showing business men how to realize greater returns from the telephone, and one of the most vital phases of this work is demonstrating "the value of courtesy."

It is the work of our Commercial Service Bureau to survey telephone equipment, study your telephone problems and teach proper telephone usage to your employes. The services of this department are available to any of our commercial subscribers without cost or obligation.

Call your Exchange Manager

SOUTHWESTERN BELL TELEPHONE COMPANY

Hoffe noch,
selbst wenn andere Medicinen Dir nicht geholfen haben. Ein einfaches, erprobtes Kräuterpräparat wie Forni's

Alpenkräuter

kann Dich auf den Weg der Genesung bringen. Es hat dies für tausend Andere getan. Warum nicht auch für Dich.
Es ist durchaus zuverlässig. Es enthält keine schädlichen Drogen. Es ist gut für jeden in der Familie.
Die interessanteste Geschichte seiner Entdeckung, sowie wertvolle Auskunft und wahrhaftige Zeugnisse, werden auf Wunsch frei geschickt.
Dieses berühmte Kräuterheilmittel ist nicht in Apotheken zu haben. Besondere Agenten liefern es. Man schreibe an
Dr. Peter Fahrney & Sons Co.
2501 Washington Blvd. Chicago, Ill.

Allerlei aus Deutschland.

Die deutschen Minister haben am Montag ihre Aemter niedergelegt. Präsident Ebert hat den Reichskanzler Marx ersucht, die Regierungsgeschäfte weiterzuführen, bis ein neues Ministerium ernannt ist.

In einer gemeinsamen Beratung der Nationalisten, der Demokraten, der Volks- und der Zentrumsparteien in Berlin wurde der früherer Großadmiral v. Tirpitz als Kanzler des Reiches vorgeschlagen. Auch sprachen sich die Nationalisten in dieser Konferenz zugunsten der Annahme des Dawes-Planes aus auf derselben

Kirchliches.

Deutsch-protestantische Kirche.
Sonntagsschule 9 Uhr, Morgengottesdienst 10 Uhr; Abendgottesdienst 8 Uhr.
Kirchenchorübung jeden Dienstag Abend um 7/8 Uhr; Junior Chort jeden Freitag um 7/8 Uhr.
G. Mornhinweg, Pastor.

Evangelische Parodie.
Sonntagsschule und Gottesdienst in Cibola jeden 1., 3. und 5. Sonntag morgens, in Juchel jeden 2. und 4. Sonntag im Monat morgens; an 5. Sonntagen, nachmittags Sonntagsschule und Gottesdienst. In Converse jeden 1. und 3. Sonntag nachmittags Gottesdienst und Sonntagsschule. C. Knifer, Evangelischer Pastor.

Ev. Luther Melancton Gemeinde.
Am Sonntag ist um 4 Uhr Gottesdienst, wozu jedermann herzlich eingeladen ist.
D. Varnofsky, Pastor.

Kath. Memorial Methodistkirche.
Sonntagsschule 10:00 bis 11:00 a. m. Eine angenehme, vortreffliche Stunde. Predigt 11 a. m. Abends 8 Uhr League Programm, großartiger Gesang und kleine Predigt. Freundschafts Vorarbeiten eine Hauptsache bei uns.
C. C. Wheat, Pastor

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unseres lieben, blühenden, so herzlich geliebten Töchterleins und Schwesterleins Alice Elise Viola Proboche so teilnahmsvoll zur Seite standen und unserm so früh dahingegangenen Liebling die letzte Ehre erwiesen, besonders auch für die schönen Blumenpenden und Herrn Pastor C. Knifer für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe und in der Kirche, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Eltern und Geschwister.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Mutter, Großmutter, Urgroßmutter und Urgroßmutter Frau Louise Behnsch, geborene Lodstedt, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden, dem Gesangsverein „Echo“ für das erhebende Trauerlied und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin, Tochter, Schwester und Schwägerin Frau Alma Adams, geborene Schlichting, Gattin des Herrn Fritz Adams, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Tochter, Schwester und Schwägerin Frau Alma Adams, geborene Schlichting, Gattin des Herrn Fritz Adams, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Dankagung.

Allen, die uns während der Krankheit, beim Tode und bei der Beerdigung unserer geliebten Gattin und Tochter, Schwester und Schwägerin Frau Alma Adams, geborene Schlichting, Gattin des Herrn Fritz Adams, ihre Teilnahme erwiesen, besonders auch für die vielen schönen Blumenpenden und Herrn Pastor Mornhinweg für seine trostreichen Worte im Hause und am Grabe, sprechen wir hiermit unsern tiefgefühlten Dank aus.
Die trauernden Hinterbliebenen.
Peter Nowotny jr.

Grundlage, wie die gegenwärtig regierende Partei, nämlich das Verbündeten über neue Verträge und Vereinbarungen eingeleitet werden sollen. Die Nationalisten behaupteten, daß alle Parteien sich auf Tirpitz als Kanzler vereinigen könnten, da er kein Parteileiter sei und sich schon seit Jahren von der Politik fern gehalten habe. Auch sei er ein Mann von konstruktiver Fähigkeit und kein Extremist. Die Demokraten sprachen sich gegen Tirpitz als Kanzler aus, da, wie sie behaupten, England sich beleidigt fühlen würde und die freundschaftlichen Beziehungen, die Amerika Deutschland gegenüber beugt, abklüffen würden. Die Parteien des Zentrums sprachen die Befürchtung aus, daß wenn die reaktionäre innere Politik des früheren Großadmirals sich entwickeln und Gestalt annehmen würde, dadurch eine Spannung zwischen den Präsidenten Ebert und Tirpitz entstehen könnte. Auch sind diese Parteien der Ansicht, daß irgend ein Kanzler, den die Nationalisten aufstellen würden, von den Monarchisten zur Förderung ihrer Pläne gebraucht werden würde. Das Hauptziel der Nationalisten ist in den Besitz der politischen und politischen Gewalt Preußens zu gelangen. Alle anderen Bestrebungen sind diesem Ziele unterworfen.

Die Deutsche Regierung hat das Gefühl, es sei eine allgemeine Aufwertung, namentlich der Stadt-Anleihen, verflüchtigt worden, in Abrede gestellt. Es wird zwar darüber verhandelt, aber ein Resultat ist noch nicht erzielt worden. Nur Berlin ist bereit, seinen Anleihebesitzern fünf Prozent des Nennwertes in Gold zurückzahlen.

Während der letzten Monate weist die deutsche Industrie eine weitere Gesundung auf. Die Anzeichen deuten jedoch darauf hin, daß sie ihren Höhepunkt erreicht hat. Die eingelaufenen Aufträge vermehren sich; dieses in Verbindung mit den Landarbeiten im Frühjahr hat die Beschäftigungslosigkeit vermindert. Die Zahl der Arbeitslosen in den unbesetzten Distrikten fiel von 475,000 am 15. April auf 375,000 am 1. Mai.

Die amerikanischen Konsulate in Deutschland machen bekannt, daß deutsche Auswanderer, und Auswanderer aus andern Ländern, deren Einwanderungszahl erschöpft ist, soweit das Fiskaljahr 1. Juli 1923 bis 30. Juni 1924 in Betracht kommt, nicht vor dem 1. Juli 1924 in die Vereinigten Staaten zugelassen werden. Es ist noch nicht sicher, wann die Konsulate damit beginnen werden, B Visa für die Reise zu erteilen, da das amerikanische Einwanderungsgesetz zurzeit in der Aenderung begriffen ist. Inzwischen nehmen die Konsulate nur Visabewerbungen an für

die Ausnahmefälle. Die verschiedenen Dampferegesellschaften geben Aufklärung, was Ausnahmefälle sind.

Am 15. Mai wurden in Berlin nicht weniger als 25 Bankrotte angemeldet. In einem Falle, dem der Mannseld'schen Grubengesellschaft, hat die Reichsregierung sich genötigt gesehen, helfend eingzugreifen, da eine Betriebseinstellung dort 32,000 Arbeiter brotlos gemacht hätte. Zahlreiche Firmen, namentlich in der Schuh- und Lebensmittel-Industrie, die ihren Verpflichtungen gegenüber nicht nachkommen können, bemühen sich, Stundung zu erhalten.

Der Plan, Hannover von Preußen loszureißen, um die Provinz wieder zu einem selbstständigen Staat wie vor 1866 zu machen, hat die Mißbilligung Hindenburgs gefunden. Der Generalfeldmarschall veröffentlichte seinen Ansichten über die bevorstehende Abstimmung, in welcher Entscheidungen werden soll, ob Hannover selbstständig wird. Er sagt wörtlich: „Ein Blick auf die Karte lehrt, daß Preußen das Rückgrat des Deutschen Reiches ist. Wer die Not der gegenwärtigen Zeit ausnützt, um Preußen zu schwächen, verbeißt sich am ganzen Vaterlande. Ich hoffe, das deutsche Nationalbewußtsein der Hannoveraner verhilft diesen Fehltritt.“

Die Kohlennot im Ruhrbezirk wird immer größer. Die Krupps haben jetzt 6-Stunden-Schichten eingeführt, da kein Feuerungsmaterial da ist.

Aus Hamburg wird berichtet: In den Möbelabriken von Karstadt entstand ein riesiges Schabensfeuer. Der Wächter des Gebäudes, das außer von Karstadt noch von den Crown-Corn-Werken und der Großverkaufsgesellschaft Deutschland bewohnt wird, bemerkte auf einem Rundgang in der Treppeverwerkung Malmenschein und gleich darauf riesige Rauchschwaden. Als die Feuerwehr, die sofort in Stärke von sechs Jügen und vom Wasser her mit einem Löschboot anrückte, die Brandstelle erreichte, bildete das ganze Fabrikgebäude ein riesiges Malmenscheinmeer. Die gut getrockneten Bölder und die sonstigen Materialien, ferner die Korkplatten der Crown-Corn-Werke boten dem Feuer glänzende Nahrung, so daß die Feuerwehr zunächst machtlos war. Sie hatte dabei vor allen Dingen darauf zu achten, daß das Feuer nicht auf ein in der Nähe gelegenes Benzol- und Benzol-Lagerhaus überstrang. Nach hundentlanger Arbeit befand sich das Feuer in der Gewalt der Wehr. Die Möbelabriken sind vollständig ausgebrannt. Auch die Crown-Werke sind schwer geschädigt. Die Großverkaufsgesellschaft Deutschland hat vor allen Dingen Wasser-schäden erlitten. Ueber die Ursache des

Feuers ist noch nichts bekannt.

Speziell für diese Woche

Für eine Woche nur verkaufen wir als besonderen Bargain reinseidene Chiffon-Strümpfe in allen neuesten Farben, wert \$1.50, für 95c

2 Paare für \$1.75
Solche Strümpfe sind in unserem Schaufenster zur Besichtigung ausgestellt.

Alle ärmellosen Sweaters reduziert. Kaufen Sie den übrigen leicht und sparen Sie Geld. Großer Vorrat zur Auswahl.

Besondere Preise an allen leinenen Kleidern. Die schönste Auswahl in der Stadt.
Neue seidene Kleider kommen jeden Tag an. Kommen Sie und besichtigen Sie dieselben.

Zeitlin's
Department Store
„The Style Center“

Jugelaufen.
Junge braune Mähre, ungefähr 3 Jahre alt, ungefähr 14 1/2 Hand hoch, ohne Brand. Gegen Bezahlung der Natur- und Anzeigekosten abzugeben bei **Fris Kaderli, Cranes Mill.**

Alle Sorten Ofen repariert.
Lassen Sie mich den Ofen dicht machen und in Ordnung bringen, bevor Sie die Feuerwehr rufen müssen. Arbeit auf dem Lande eine Spezialität. May lasse Bestellungen bei Louis Henne Co. **Bob. Shafer, San Marcos, Tx.**

Notiz:
Gefährlicher Feiertage wegen werden die unterzeichneten Banken Freitag, den 30. Mai und Dienstag, den 3. Juni geschlossen sein.
Fris National Bank, New Braunfels State Bank, Guaranty State Bank.

Billig zu verkaufen.
Ein Dodge Coupe in erstklassigem Zustand, neu angefrisiert.
Eine 6 Cylinders Buick Touring Car und
Mehrere Jords.
Gierlich Auto Co.

Zu verkaufen.
Ford Sedan, 1923 Modell, sehr wenig gebraucht, wie neu. Wir gehen auf Reisen. Hausrat zu verkaufen. **3. St. 601 Comal St., New Braunfels, Texas.**

Dr. B. P. Mandolph
Cibola, Texas
hat seine Praxis wieder aufgenommen.
33 4

Zu verkaufen.
Eine gute Gelegenheit, einen schönen Wohn-Bauplatz zu kaufen, noch nahe in der Stadt, an guter Straße. Wasser kann nicht stehen bleiben, ist aufgefüllt, hat Cement-Seitenweg und Curbing, 4 sechs-jährige Pecan-Bäume, die bald Schatten liefern, über 100 Fuß Frontage, nahe an 200 Fuß Tiefe, neben Herbert Holz's Wohn-Property, \$2,000 cash. **Decor Dues, Eigentümer.**

BOARD OF EQUALIZATION MEETING
Notice is hereby given that the Honorable Commissioners' Court of Comal County will be in session as Board of Equalization at the Comal County Courthouse at New Braunfels, Texas, beginning Monday, June 2.

Respectfully,
Emil Heinen,
County Clerk, Comal County,
New Braunfels, Texas,
May 8, 1924. 34 3

Herren-Preislegeln
Cranes Mill
Sonntag, den 8. Juni.
Freundlichst ladet ein
Cranes Mill Bowling Club.

Großer Ball
in der
West End Halle
Sonntag, den 8. Juni.
Freundlichst ladet ein
Der Verein.

Großer Ball
in der
Spring Branch
Sonntag, den 8. Juni.
Freundlichst laden ein
Knibbe Bros.

Großer Ball
in der
Spring Branch
Sonntag, den 8. Juni.
Freundlichst laden ein
Knibbe Bros.

Opera House

Samstag, 31. Mai
Metro Feature
THE UNINVITED GUEST
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Sonntag und Montag
1. und 2. Juni
Preferred Super Special
THE VIRGINIAN
2 Reel Comedy 10 u. 20c

Dienstag und Mittwoch
3. und 4. Juni
Frank Mayo und Tom Santschi
— i n —
THE PLUNDERER
Fox News 10 u. 20c

Donnerstag und Freitag
Ethel Clayton
— i n —
THE REMITTANCE WOMAN
Fighting Blood Round 12
Fox News 10 u. 20c

Großes Herren-Preislegeln
in
Hancock
Sonntag, den 1. Juni.
Kartenzverkauf von morgens 9 Uhr bis abends 6 Uhr.
Abends großer Ball.
Wittendorf liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großer Bürger Ball
in der
Selma Halle
Sonntag, den 22. Juni.
Friedenbahn liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
E. F. Guth.

Großer Bürger Ball
in der
Echo Halle
Sonntag, den 31. Mai.
Eintritt 50c. Für Kaffee ist gesorgt. Freundlichst ladet ein.
Echo Heim-Gesellschaft.

Schlussfeier
der
Clear Spring Schule
in
Bartels' Halle
Donnerstag, den 29. Mai 1924.
Programm und Tanzen
Kath. Orchester
Eintritt: Erwachsene 25c, Kinder frei.

Großer Ball
in
Schumannsville
Sonntag, den 7. Juni.
Delfers liefert die Musik. Tanzgeld 50c. Freundlichst ladet ein
Schumannsville Social Club.

Großer Ball
in der
Selma Halle
Sonntag, den 1. Juni.
Friedenbahn liefert die Musik.
Freundlichst ladet ein
E. F. Guth.

Abchieds-Ball
in der
Barbarossa Halle
für Alt und Jung.
Sonntag, den 7. Juni.
Eintritt 25c, Kinder unter 14 Jahren frei. Freundlichst ladet ein
Ernst Zipp.

Großer Bürger Ball
in
Smithsons Vallen
Sonntag, den 1. Juni.
Bitte Lunch mitzubringen. Für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Sermann Guenther.

Großer Bürger Ball
in
Hancock
Samstag, den 7. Juni.
Gute Musik. Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großer Bürger Ball
in
Hancock
Samstag, den 7. Juni.
Gute Musik. Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großer Bürger Ball
in
Hancock
Samstag, den 7. Juni.
Gute Musik. Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großer Bürger Ball
in
Hancock
Samstag, den 7. Juni.
Gute Musik. Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großer Bürger Ball
in
Hancock
Samstag, den 7. Juni.
Gute Musik. Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Großer Bürger Ball
in
Hancock
Samstag, den 7. Juni.
Gute Musik. Bitte Lunch mitzubringen, für Kaffee wird gesorgt.
Freundlichst ladet ein
Frank Guenther.

Nachruf

An unsere verstorbenen Gatten und Vater

Fritz Wittner

Teurer Gatte! Vater! Vergessens ruhen wir!
Ach vergebens weinen wir in unserm Schmerz!
Keine Antwort könt von Deinem Munde,
Schon vorüber ist die Scheidejunde,
Nun gebrochen ist Dein liebend Herz!

Namohl, liebe heilige Vaterliebe,
Treue Sorgfalt wohntest stets darin!
Edelmütig, zärtlich hat's bezuglen,
Still und gläubig hat es viel getragen
Mit Ergebung und mit reinem Sinn.

Behmutzjahren, heiße, heiße Tränen
Bringen wir Dir als letztes Opfer dar!
Deine Leiden waren unvergessen,
Ach, Du hast unendlich viel erduldet,
Auch für uns, die Dir so teuer waren!

Und nun? Nimmer wirst Du wieder hören
Was unser Herz voll treuer Liebe spricht!
Leid und Krankheit haben Dich bezungen,
Endlich, endlich hast Du ausgerungen!
Dah wir weinen, Vater! siehst Du nicht!

Sind Deine lieben Augen doch gebrochen,
Erschollen auch ihr sanftes Licht;
Blah sind Deine Lippen und erkaltet
Und die Hände auf der Brust gefaltet —
Ach, sie drücken unsere nicht!

Schlumm're sanft in Deinem stillen Grab:
Dort erreicht der bittere Schmerz Dich nicht!
Ewigen Frieden kann nur der Tod gewähren,
Und er trodnet einst un'rer Wangen Jähren,
Wenn von seinem Druck auch uns das Herz einst bricht!

Gewidmet von Gattin und Kindern.